bezirks
jugendring
oberbayern

2021

Jahresbericht
Bezirksjugendring Oberbayern

Vorwort

Liebe Freund*innen des Bezirksjugendrings Oberbayern,
liebe Leser*innen,

ich möchte an den letzten Satz des Jahresberichtes vom Vorjahr 2020 anknüpfen: Ja, wir waren für das Jahr 2021 gewappnet und konnten trotz pandemiebedingter Einschränkungen die Jugendarbeit in Oberbayern voranbringen.

Zunächst einmal möchte ich mich bedanken – bei den im letzten November ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Felicitas Schwarzensteiner, Florian Wink und Isabell Lehnhof und bei den Mitgliedern, die im neuen Vorstand weitermachen. Die Erfolge des vergangenen Jahres sind auf unsere gemeinsame Zusammenarbeit im gesamten Vorstand zurückzuführen. Herzlichen Dank.

Bedanken möchte ich mich auch bei den Bezirkstagspolitiker*innen in Oberbayern, allen voran beim Bezirkstagspräsidenten Josef Mederer. Über dieses wechselhafte Jahr hinweg, mit all den Öffnungen und Schließungen, haben Sie für uns stets ein offenes Ohr gehabt und uns begleitet.

Ein ganz besonderes Lob geht an unsere Mitarbeiter*innen. Sie haben über das Jahr stets flexibel gehandelt und ihre Angebote variabel als Online- oder Präsenzveranstaltung vorbereitet. Trotz der herausfordernden Umstände haben sie hervorragende Leistungen erbracht. Daher gebührt ihnen ein besonderer Dank.

Das Leben vieler junger Menschen findet heute unter anderem auch in digitalen Räumen statt. Die Corona-Pandemie hat diese Entwicklung teilweise noch verstärkt. Gemäß § 11 SGB VIII hat die Jugendarbeit den Auftrag, an die Interessen von Kindern und Jugendlichen anzuknüpfen. Das Konzept des neuen Fachbereichs „Digital Streetwork“ ist daher zeitgemäß und erweist sich als überaus gewinnbringend. Mit den Kolleg*innen aus dem Bereich „Digital Streetwork“ können wir Jugendliche nun auch zum Beispiel über Foren und Social Media erreichen und bei Problemen und in Entwicklungsfragen unterstützen.

Abschließend möchte ich Franziska Gampenrieder und Katrin Jungmeier im Vorstand willkommen heißen. Beide wurden im November ins Team des Vorstandes gewählt. Gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen, den Vertreter*innen der Politik, Kooperationspartner*innen und den engagierten Mitarbeiter*innen und Ehrenamtlichen der Oberbayerischen Jugendarbeit werden wir auch den Herausforderungen des Jahres 2022 beherzt begegnen.

Oğuz Taşdelen
Vorsitzender
Bezirksjugendring Oberbayern

Inhalt

Vorwort 03

Einführung 06

1. Einleitung 07

2. Vision und Ansatz 08

3. Grundhaltungen des Bezirksjugendrings Oberbayern 08

Angebot 10

1. Eingesetzte Ressourcen 11

2. Erbrachte Leistungen 14

3. Erreichte Wirkungen in den Fachbereichen und Schwerpunkten 18

3.1. Fachbereich Medienpädagogik 18

3.2. Fachbereich Internationale Jugendarbeit 18

3.3. Fachbereich Jugendkultur 19

3.4. Fachbereich Vielfalt 20

3.4.1. Fachstelle Diversität und Politische Bildung 20

3.4.2. Fachstelle Inklusion 22

3.4.3. Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft 22

3.5. Fachbereich Digital Streetwork 24

3.6. Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit und Fachtagungen 25

4. Maßnahmen zur Evaluation und Qualitätssicherung 26

5. Darstellung der Ressourcen, Leistungen und Wirkungen 28

6. Planung und Ausblick **32**
6.1. Zielerreichung und Lernerfahrungen 32
6.2. Planung und Ziele 32
Fachbereich Medienpädagogik 32
Fachbereich Internationale Jugendarbeit 32
Fachbereich Jugendkultur 33
Fachbereich Vielfalt 33
Fachstelle Diversität und Politische Bildung 33
Fachstelle Inklusion 33
Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft 34
Fachbereich Digital Streetwork 34
Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit und Fachtagungen 35
7. Organisationsstruktur und Team **35**
7.1. Geschäftsstelle 35
7.2. Vorstand 35
7.3. Bezirksjugendring-Vollversammlung 36
8. Vernetzung **36**
8.1. Kooperationen und Zusammenarbeit 36
8.1.1. Bezirk Oberbayern 36
8.1.2. Stadt- und Kreisjugendringe 36
8.1.3. Jugendverbände 37
8.2. Bayerischer Jugendring 37
8.3. Walchenseeverein 38
8.4. Jugendbildungsstätten 38
8.5. SMV / Schüler*innen-Arbeit 38

Überblick und Organisation 39

1. Organisationsprofil **40**
2. Haushalt und Finanzen **42**

Impressum 43

Einführung

1. Einleitung

Der Bezirksjugendring Oberbayern des Bayerischen Jugendrings K.d.ö.R. übernimmt nach dem Subsidiaritätsprinzip für den Bezirk die Jugendarbeit als Teil der Jugendhilfe. Dabei hat der Bezirk Oberbayern die Aufgabe, im eigenen Wirkungskreis und in den Grenzen seiner Leistungsfähigkeit von den Aufgaben der Jugendarbeit nach § 85 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII (…) die Tätigkeit des Bezirksjugendrings und der anderen Träger der freien Jugendarbeit zu fördern, soweit dies zur Sicherung eines bedarfsgerechten Angebots für die durch das Bezirksgebiet begrenzte überörtliche Gemeinschaft notwendig ist. Grundlage dafür ist Art 48. Abs. 2 Bezirksordnung i. V. m. Art. 31 Abs. 1 Gesetz zur Ausführung der Sozialgesetze (AGSG). Die Förderung der Jugendbildungsstätten verbleibt in der Verantwortung des Bezirks Oberbayern.

Der Bezirksjugendring ist der Ansprechpartner für die Jugendarbeit in Oberbayern und die einzige Fachstelle, die überregional die Jugendarbeit für unterschiedliche Zielgruppen begleitet, fördert, koordiniert und weiterentwickelt.

Mit den Fördermitteln, die dem Bezirksjugendring Oberbayern zur Verfügung stehen, unterstützt er die Arbeit der Jugendringe, der Jungendverbände und der freien Träger der Jugendhilfe in Oberbayern. Dabei werden Fördermittel von verschiedenen Fördergebern eingeworben. Neben der oben beschriebenen gesetzlich verankerten Förderung durch den Bezirk Oberbayern erfolgt die Finanzierung von Aufgaben und Fachstellen durch Stiftungen (z.B. Aktion Mensch) und Fördermittel des Bayerischen Jugendrings. Aufgaben der Geschäftsführung finanziert der Bayerische Jugendring im Rahmen der Aufgabenübertragung.

Die Aufgabe des jugendpolitischen Engagements übernehmen vorrangig die ehrenamtlichen Funktionsträger*innen (Vorstand). Sie nehmen die Lobbyfunktion gegenüber der Politik und Gesellschaft wahr, um sich für die Interessen von jungen Menschen in Oberbayern einzusetzen.

Innerhalb des Bezirksjugendrings Oberbayern arbeiten die Fachbereiche Medienpädagogik (Medienfachberatung), der Fachbereich Jugendkultur und der Fachbereich Vielfalt mit den Fachstellen Diversität und Politische Bildung, Inklusion und Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft sowie der Sachbearbeitung des Fachbereichs Vielfalt. Zudem sind die Fachbereiche Öffentlichkeitsarbeit und Fachtagungen, internationale Jugendarbeit sowie das Modelprojekt mit dem Fachbereich Digital Streetwork aktiv. Die Fachbereiche werden ergänzt durch die Verwaltung, bestehend aus der Referentin der Geschäftsführung, der stellvertretenden Geschäftsführung (Haushaltsverantwortliche) und der Geschäftsführung.

2. Vision und Ansatz

Der Bezirksjugendring Oberbayern arbeitet nach dem Konzept des Diversity Mainstreaming und gibt jungen Menschen die Möglichkeit, selbstständig Neues zu entdecken und zu spüren, was für sie möglich und richtig ist. Dabei setzt der Bezirksjugendring in seiner Arbeit an den Interessen und Bedarfen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen an: Gemeinsam mit ihnen arbeitet er an einer Gesellschaft, in der alle die gleichen Chancen erhalten und ihre eigene Zukunft sozialverträglich gestalten können. Jugendarbeit muss der Jugend eine Stimme geben, sie ernst nehmen und sie an ihrer und der gemeinsamen Welt aller mitarbeiten lassen.
Vielfalt sieht der Bezirksjugendring Oberbayern dabei als Chance. Der Schlüssel hierfür liegt in einer Haltung, in der alle Menschen einander mit Respekt und Wertschätzung begegnen. Der Bezirksjugendring versteht sich als Partner der Jugendarbeit in Oberbayern und unterstützt hauptberuflich Tätige und ehrenamtliche Multiplikator*innen bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.
In der Folge der Pandemie kommt auf die Jugendarbeit sowie auf alle Akteur*innen im Feld der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, eine noch größere Verantwortung zu. In diversen Fachveröffentlichungen der jüngsten Zeit werden klare Forderungen formuliert. Zu nennen sind Themenbereiche wie Stärkung der Beziehungsarbeit, Erleben in Gruppen, Partizipation und Selbstbestimmtheit und das Recht auf Mitentscheidung bei allen Themen, die junge Menschen betreffen.
Zudem kommen mit der Reform der Sozialgesetzgebung im SGB VIII neue Herausforderungen auf die Jugendarbeit zu. Die Inklusion aller jungen Menschen in die Angebote, das Recht auf Information und Auskunft und die klare Stärkung des Selbstbestimmungsrechts werden damit zum gesetzlichen Auftrag.
Der Bezirksjugendring Oberbayern begrüßt diese klare Ausrichtung: Er hat sich dem menschenrechtsorientierten Ansatz der Jugendarbeit verschrieben. Er legt einen Schwerpunkt auf die Kinderrechte und will auch in Zukunft junge Menschen in ihren Bedürfnissen und Anliegen ernst nehmen und unterstützen.

3. Grundhaltungen des Bezirksjugendrings Oberbayern

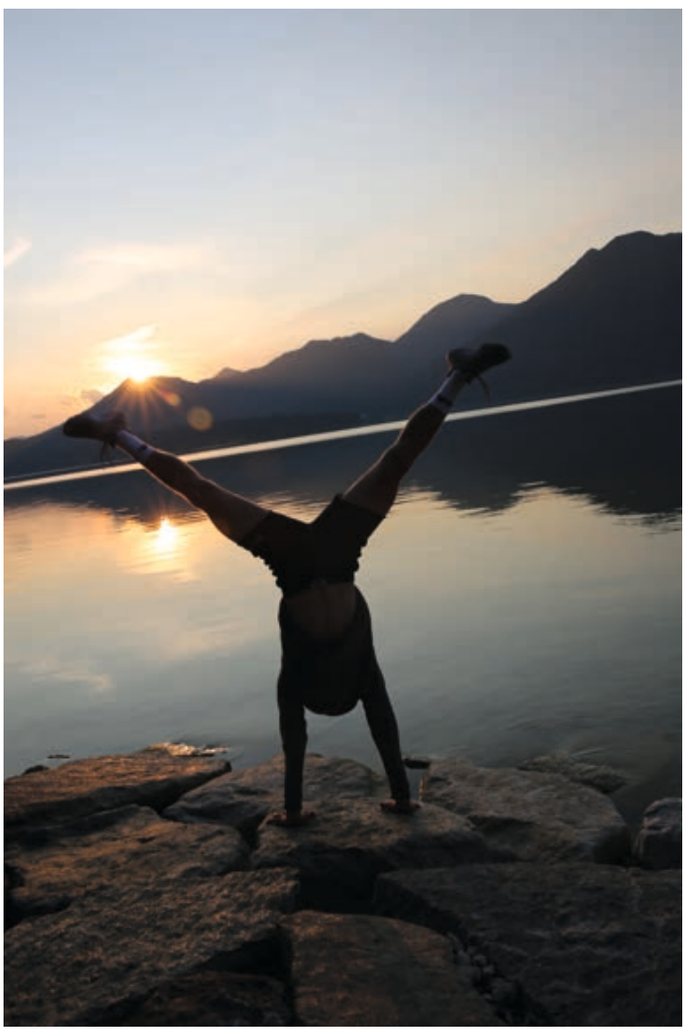
Menschenrechte/ Kinderrechte
Die Menschenrechte („UN-Menschenrechtscharta“) erachten wir als unveräußerliche Grundrechte, ohne die ein menschliches Miteinander nicht möglich ist. Bei der Umsetzung unserer Ziele achten wir auf die Wahrung der Menschenrechte und unterstützen unsere Zielgruppen bei der Inanspruchnahme ihrer Rechte. Dies gilt insbesondere für Kinder und Jugendliche. Uns ist die bewusste Einhaltung der Kinderrechte, gemäß dem Übereinkommen über die Rechte des Kindes („UN- Kinderrechtskonvention“), ein besonderes Anliegen. Bei der Konzeptionierung und Umsetzung eigener Projekte sowie bei der Förderung von Kinder- und Jugendmaßnahmen achten wir explizit auf die Umsetzung der Menschen- und Kinderrechte.

Partizipation
Wir verstehen Partizipation als eine dialogische Haltung. Auf institutioneller Ebene muss Partizipation strukturell verankert sein.

Um Kindern und Jugendlichen Beteiligung zu ermöglichen, müssen sich zunächst die Erwachsenen damit auseinandersetzen, was sie Kindern zutrauen und wo und inwiefern sie bereit sind, Kinder zu beteiligen. Die Fähigkeit zur Partizipation und ihre individuellen Voraussetzungen sind nicht naturgemäß gegeben, sondern müssen erlernt und eingeübt werden. Unsere Aufgabe besteht darin, Kindern und Jugendlichen Formen und Handlungsfelder anzubieten, innerhalb derer Beteiligung alters- und entwicklungsgemäß erfahren werden kann. In dieser Kernaufgabe von Jugendarbeit sehen wir einen wichtigen Baustein der Demokratiebildung.

Empowerment
Das Empowerment-Konzept stellt den Menschen mit seinen Ressourcen, Stärken und personalen Kompetenzen in den Mittelpunkt.

Wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist es, junge Menschen bei der Entdeckung ihrer Stärken zu ermutigen, sowie ihnen Hilfestellung zur Erlangung von Selbstbestimmung zu geben. Wir begegnen Kindern und Jugendlichen auf Augenhöhe, bieten Strukturen zum Mitgestalten und Mitreden. Wir geben Anreize zum persönlichen Ausdruck und zur Selbstverwirklichung. Zudem schaffen wir für und mit Kindern und Jugendlichen Räume zum Handeln und Gestalten.



Freiwilligkeit
Unsere Angebote finden auf freiwilliger Basis statt und stehen allen Menschen in Oberbayern offen. Die Veranstaltungen, Projekte, Fachtage und Fortbildungen richten sich an unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen. Die Teilnahme daran ist zu jeder Zeit freiwillig und erfolgt aus eigener Motivation.

Wir bieten auf jeder unserer Veranstaltungen Möglichkeiten der Selbstbestimmung und bieten Freiräume, die von den Teilnehmenden genutzt werden können. Dadurch ergeben sich ständig neue Gelegenheiten soziale, körperliche, technische und kreative Kompetenzen zu erwerben.

Inklusion/ Diversität
Mittlerweile wird der Begriff der Inklusion vor allem im Kontext der Arbeit mit Menschen mit Behinderung benutzt. Ausgehend von unserer Überzeugung, dass alle Menschen das Recht auf eine aktive gesellschaftliche Teilhabe und Förderung ihrer Persönlichkeit haben, erweitern wir das Konzept der Inklusion und verwenden daher den Begriff Diversität.

Diversität als Konzept beinhaltet für uns die Anerkennung von Vielfalt als gesellschaftliches Potential und macht Unterschiede deutlich, aufgrund derer Menschen systematisch ausgegrenzt, diskriminiert oder bevorteilt werden.

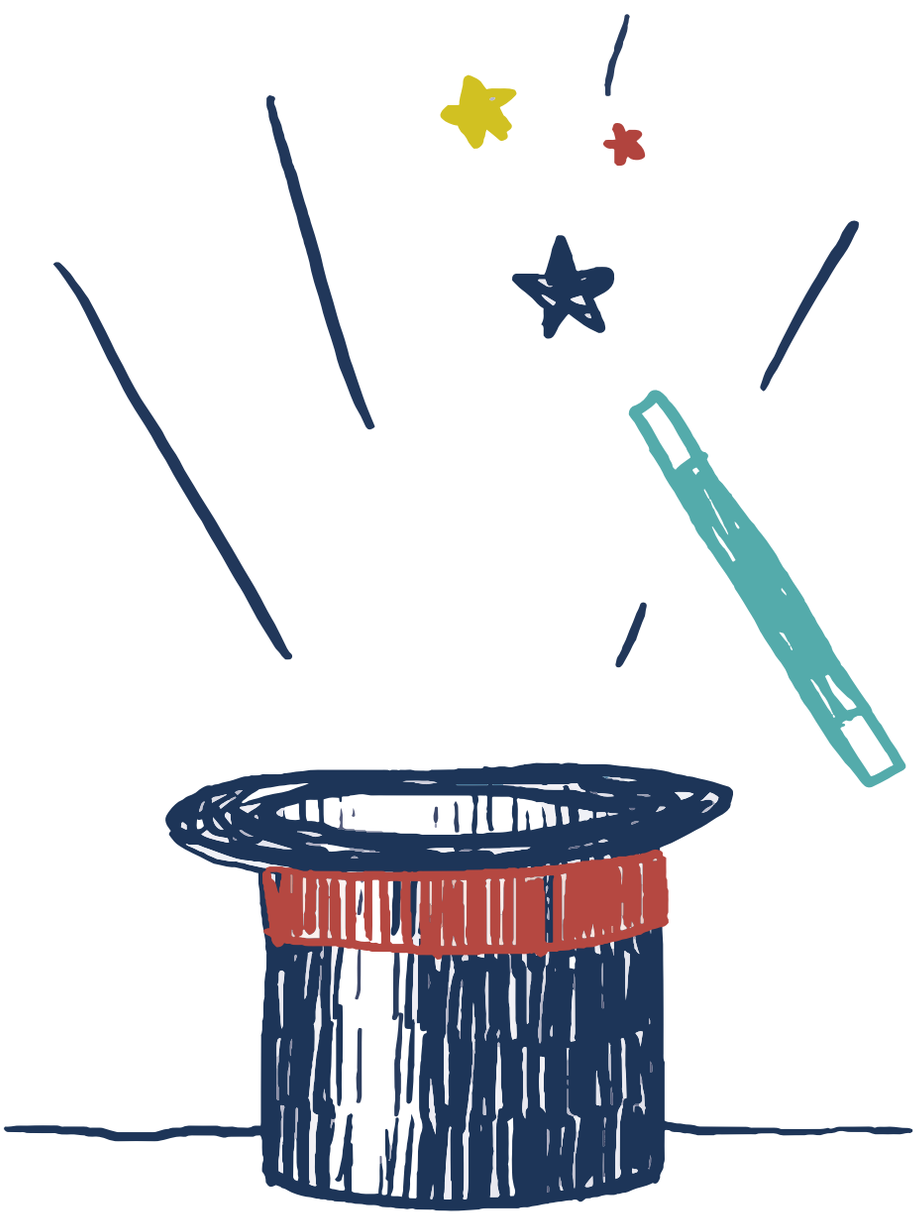
Alle Menschen besitzen Stärken und Schwächen. Der Bezirksjugendring Oberbayern möchte deshalb Menschen nicht mehr in Gruppen einteilen. Die Struktur soll sich den individuellen Bedürfnissen anpassen. Wir gehen davon aus, dass jede*r Einzelne und die Gemeinschaft von der Unterschiedlichkeit und Vielfalt jedes Menschen gleichermaßen profitieren. Für eine diverse und inklusive Praxis bedeute das, Angebote von vornherein so zu denken und zu planen, dass alle Menschen teilhaben können. Dabei sollen strukturelle, finanzielle, personelle Grenzen wahrgenommen und benannt werden. Um die Teilhabe aller zu ermöglichen, müssen individuelle und kreative Lösungen gefunden werden.

Demokratisches Handeln
Unsere Haltung verstehen wir als Bestandteil professionellen pädagogischen, demokratischen Handelns. Wir reflektieren die eigene Haltung und die eigenen Machtstrukturen. Alle Menschen sehen wir als grundsätzlich entwicklungsfähig und -willig an. Wir sind überzeugt, dass der Jugendarbeit auf allen Ebenen und in allen Handlungsfeldern eine herausragende Bedeutung in der Demokratiebildung zukommt. Als pädagogische Akteur*innen übernehmen wir Verantwortung im demokratischen Handeln, dem Einüben konsensbasierter Entscheidung und dem fairen Lösen von Konflikten.
Unter demokratiebewusster Jugendarbeit verstehen wir:

- Partizipation als gelebte Haltung und Basis
- Das Gegenüber ernst zu nehmen
- Die Bedürfnisse der Beteiligten zu berücksichtigen und gemeinsame Regeln für das Zusammenleben zu definieren
- Regelbrüchen konsequent zu begegnen

»Die Gemeinschaft profitiert von der Vielfalt der Menschen.«

Angebot



1. Eingesetzte Ressourcen

Für die Arbeit des Bezirksjugendring Oberbayern bewilligte der Bezirk Oberbayern im Jahr 2020 eine Förderung in Höhe von 903.300 € für das Jahr 2021. In seiner Vollversammlung am 27. November 2021 hat der Bezirksjugendring Oberbayern einen Nachtragshauhalt in Eckwerten in Höhe von 1.442,500,00 € beschlossen. Der Nachtragshaushalt wurde durch die Teilnahme am Modellprojekt Digital Streetwork möglich.

Mit 202.800,00 € der vom Bezirk Oberbayern bereitgestellten Mittel wurde die Arbeit der Fachstellen und der Geschäftsstelle unterstützt. Die restliche Summe wurde als Zuschuss für Personalkosten, Förderung und weitere Unterstützung für einzelne Projekte (JUFINALE, Sommerempfang, usw.) vorgesehen.

Beim Bezirksjugendring Oberbayern sind sechs Fachbereiche verortet (Öffentlichkeitsarbeit/Fachtagungen, Jugendkultur, Medienpädagogik, Vielfalt mit den Fachstellen Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft, Diversität/Politische Bildung und Inklusion, Internationale Jugendarbeit und Digital Streetwork), die eigene Budgets verantworten. Alle anderen Bereiche werden von dem Haushaltsverantwortlichen in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen und Fachstellen gesteuert.

Die Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft und das Modellprojekt Digital Streetwork werden aus Mitteln des Bezirksjugendring Oberbayern finanziert. Die Fachstelle Diversität/politische Bildung finanziert sich mithilfe einer Projektförderung der Aktion Mensch und aus Mitteln des Bezirks Oberbayern.

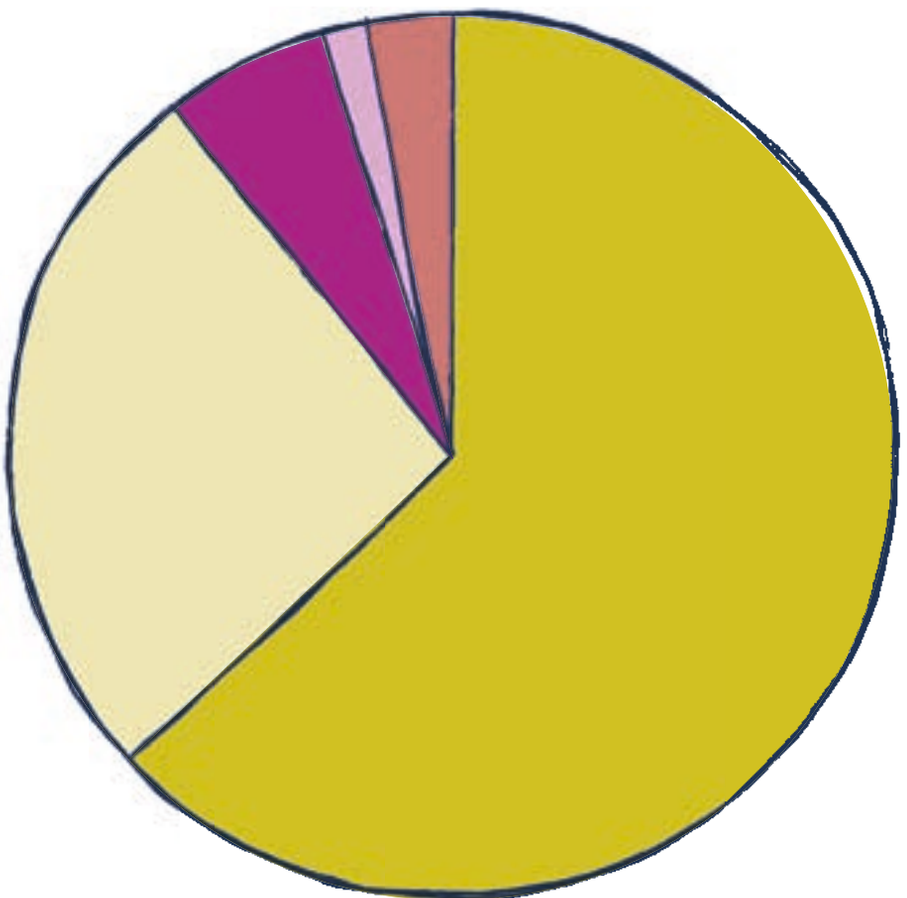
Die direkte Förderung der Jugendarbeit über Verbände und Kreisjugendringe in Oberbayern konnte mit insgesamt 406.100,00 € Zuschüssen umgesetzt werden. Auch im zweiten Jahr der Pandemie, mit entsprechenden Lockerungen und Verschärfungen der Kontaktbeschränkungen, war es nur bedingt möglich, Präsenzveranstaltungen durchzuführen. Es entstanden eine Vielzahl an Online- und Hybridveranstaltungen.

Die Beschlüsse des Vorstands des Bezirksjugendring Oberbayern in Bezug auf die gestellten Anträge behielten auch 2021 seine Gültigkeit. Pandemiebedingte Verschiebungen oder Verlängerungen von Maßnahmen wurden wohlwollend beschieden und akzeptiert.

Über die Förderung des Bayerischen Jugendrings wurden Kosten in folgenden Bereichen gedeckt:

- Personalkosten im Rahmen der Aufgabenübertragung (98.100,00 €)
- Förderbereiche Mitarbeiter*innen-Bildung (AEJ) und Jugendbildungsmaßnahmen (JBM) mit 31 Anträgen (78.279,24 €)
- Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft (46.000,00 €)
- Digital Streetwork (128.000,00 €), hiervon Übertragung ins Jahr 2022 (58.093,50 €)
- Bildungsmaßnahmen (12.690,73 €)
- Sonderprogramm Ferienangebote (16.948,00 € €)
- Im Bereich der Drittmittelfinanzierung ist insbesondere die Projektförderung der Aktion Mensch in Höhe von 97.168,50 € zu nennen.

Haushalt in Eckwerten 2021

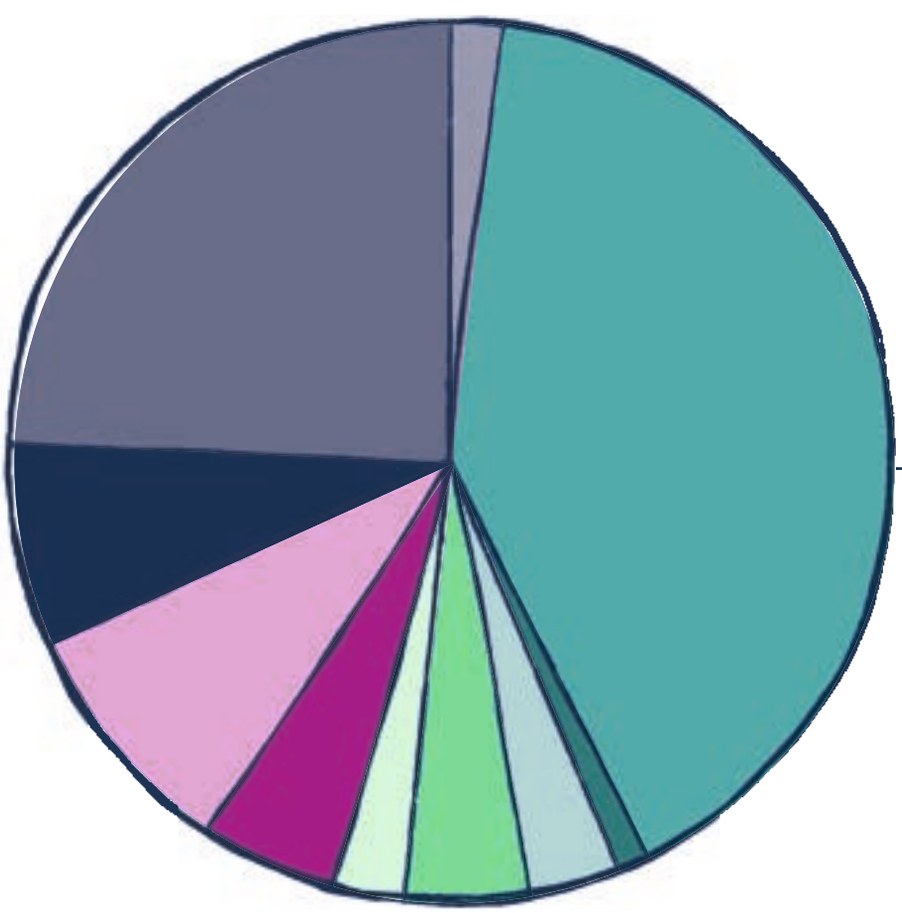


Geplante Einnahmen

Zuschuss Bezirk Oberbayern	903.300,00 €
Zuschüsse BJR	385.800,00 €
Zweckgebundene Einnahmen	87.000,00 €
allg. Zuschüsse / Drittmittel / Rücklagen / Bußgelder	21.500,00 €
TN Gebühren / allg. Einnahmen	44.900,00 €
Gesamt	**1.442.500,00 €**

Geplante Ausgaben

100 Organe und Gremien	25.000,00 €
110 Geschäftsstelle und Personalkosten	594.700,00 €
130 Öffentlichkeitsarbeit	15.100,00 €
200 Aktivitäten	47.000,00 €
210 Jugendkulturarbeit	66.000,00 €
220 Medienfachberatung	35.500,00 €
250 JAM	71.500,00 €
260 Digital Streetwork	128.000,00 €
270 Diversität und Politische Bildung	108.500,00 €
400 Förderung	350.800,00 €
500 Allg. Finanzwesen	400,00 €
Gesamt	**1.442.500,00 €**

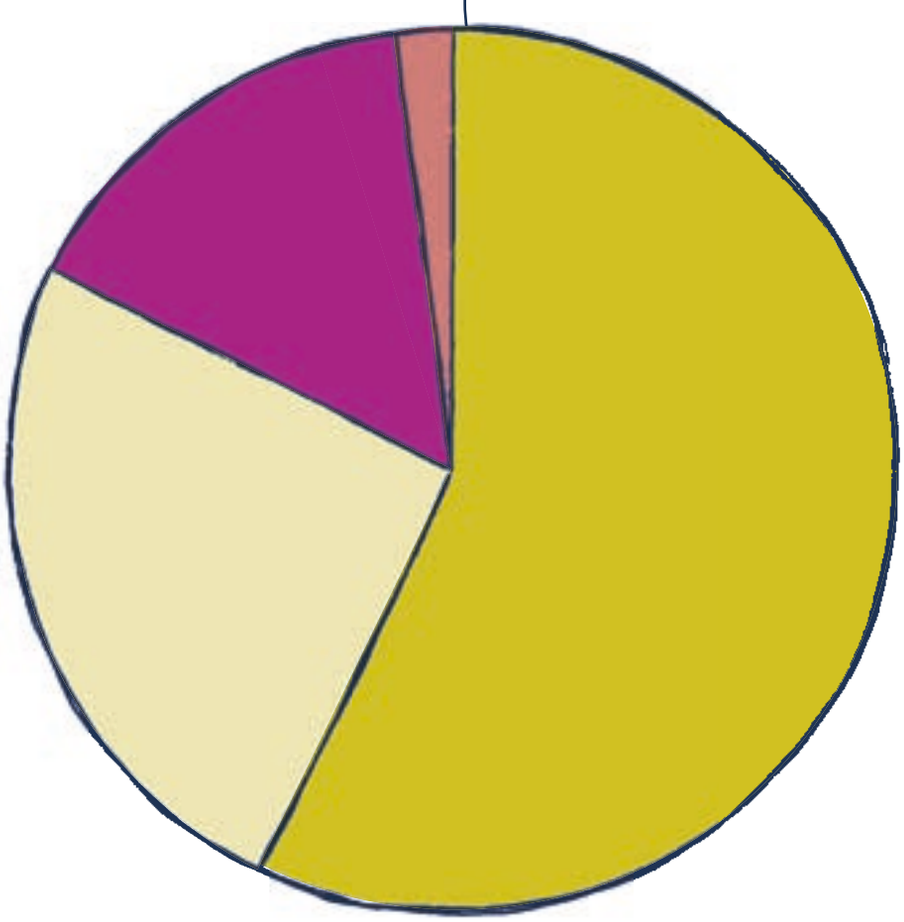


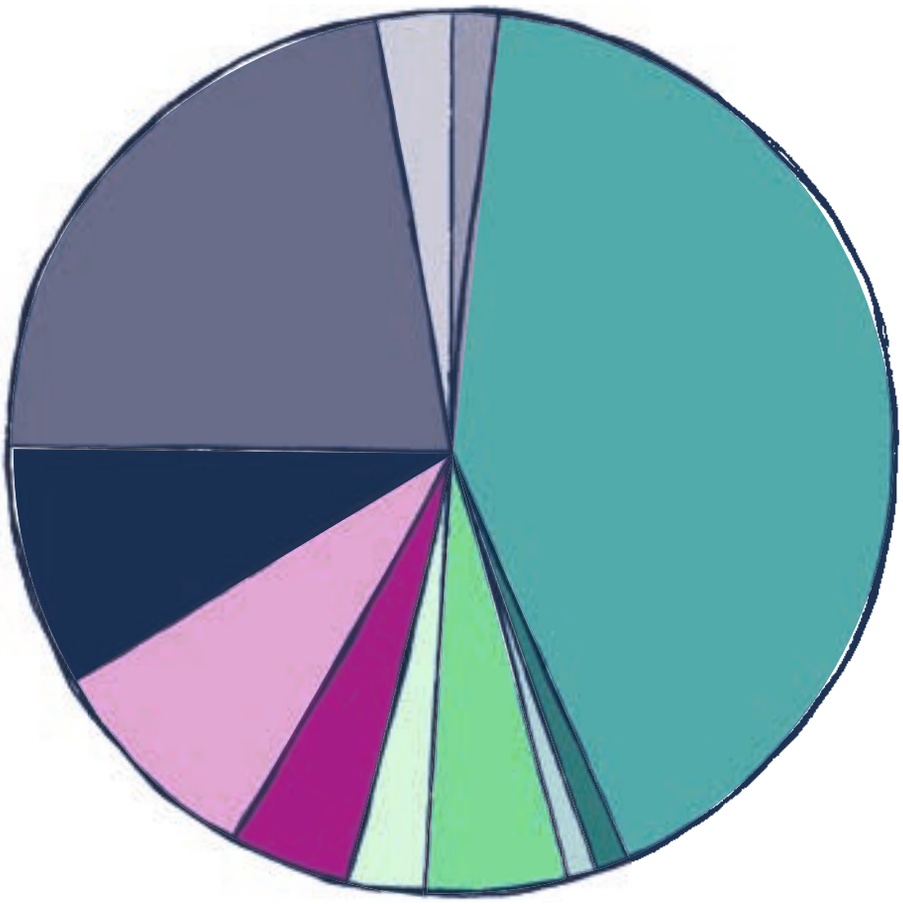
2. Erbrachte Leistungen

Jahresrechnung in Eckwerten 2021

Ist-Einnahmen

Zuschuss Bezirk Oberbayern	903.300,00 €
Zuschuss BJR / Verrechnungen	399.419,30 €
Drittmittel / Zweckgebundene Einnahmen	248.206,74 €
TN Gebühren / allg. Einnahmen	32.550,94 €
Gesamt	**1.583.476,98 €**





Ist-Ausgaben

100 Organe und Gremien	25.000,00 €
110 Geschäftsstelle und Personalkosten	664.892,92 €
130 Öffentlichkeitsarbeit	19.607,81 €
200 Aktivitäten	15.406,33 €
210 Jugendkulturarbeit	84.316,45 €
220 Medienfachberatung	43.580,11 €
250 JAM	69.532,28 €
260 Digital Streetwork	128.000,00 €
270 Diversität und Politische Bildung	141.032,50 €
400 Förderung	347.279,24 €
500 Allg. Finanzwesen	44.829,34 €
Gesamt	**1.583.476,98 €**

Vergleich Planung und Ergebnis 2021

Im Folgenden werden signifikante Abweichungen zwischen Einnahmen und Ausgaben kurz dargestellt.

Der Bezirksjugendring Oberbayern konnte seine Erfahrungen in den Bereichen Aktivitäten, Seminaren, Fachtagungen und Gremienarbeit aus dem Pandemiejahr 2020 wirksam einsetzen. So entstand ein breitgefächerter Mix aus Online-, Hybrid- und Präsenzveranstaltungen, um Bewährtes zu erhalten und neue Themenbereiche zu erschließen. Dies erforderte eine kontinuierliche Bereitschaft zu kurzfristigen (Um-)Planungen und Anpassungen und teils große Flexibilität. Dafür bedankt sich der Bezirksjugendring Oberbayern bei allen Beteiligten.

Im April zog der langjährige Untermieter aus der Bürogemeinschaft des Bezirksjugendrings aus. Die Mietkosten erhöhten sich entsprechend. Die Annonce für eine*n Nachmieter*in wurde zurückgenommen, nachdem klar wurde, dass das zusätzliche Büro aufgrund der anwachsenden Mitarbeiter*innenzahl selbst benötigt wird. Eine Verrechnung der Kosten war größtenteils aus dem Budget des neuen Projekts möglich. Ab September 2021 nahmen die drei Fachkräfte des Modellprojekts Digital Streetwork sukzessive ihre Tätigkeit auf. Das Büro wurde eingerichtet, notwendige Ausstattung angeschafft, Konzepte entwickelt und erste Kontakte zur Zielgruppe etabliert.

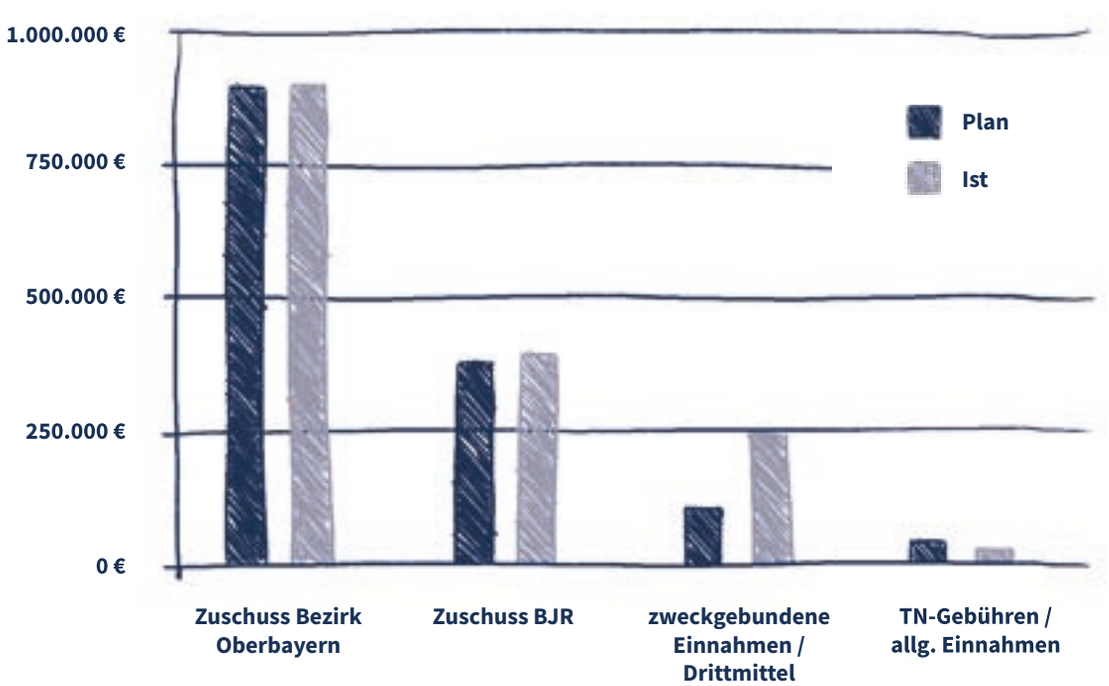
In der Geschäftsstelle fand im gleichen Zeitraum ein Personalwechsel im Bereich der stellvertretenden Geschäftsführung / Haushaltsverantwortung statt.

Im Bereich der Drittmittelförderung / zweckgebundene Einnahmen sind zweckgebundene Übertragungen aus dem Vorjahr und die Auszahlung einer von insgesamt drei Raten während der fünfjährigen Laufzeit der Projektförderung von Aktion Mensch besonders hervorzuheben.

Unverbrauchte Mittel aus dem Förderbereich des Bezirks Oberbayern wurden erneut in die Rücklagen gestellt.

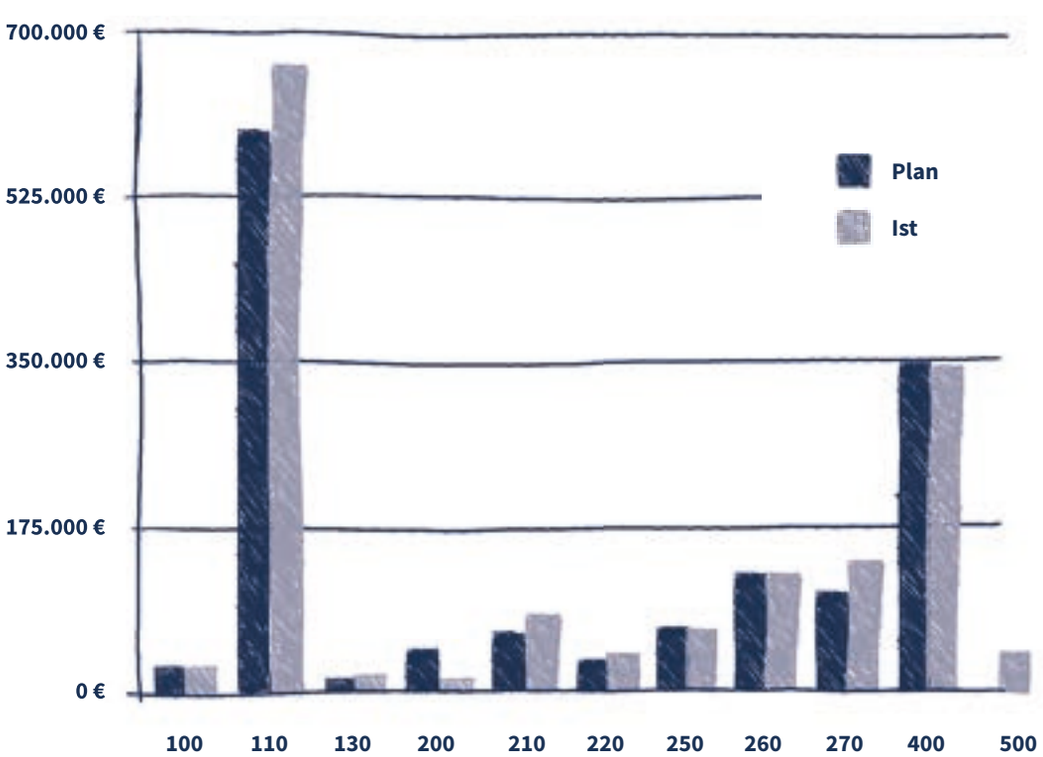
Einnahmen

	Plan	Ist
Zuschuss Bezirk Oberbayern	903.300,00 €	903.300,00 €
Zuschuss BJR	385.800,00 €	399.419,30 €
zweckgebundene Einnahmen / Drittmittel	108.500,00 €	248.206,74 €
TN-Gebühren / allg. Einnahmen	44.900,00 €	32.550,94 €
Gesamt	**1.442.500,00 €**	**1.583.476,98 €**



Ausgaben

	Plan	Ist
100 Organe und Gremien	25.000,00 €	25.000,00 €
110 Geschäftsstelle	594.700,00 €	664.892,92 €
130 Öffentlichkeitsarbeit	15.100,00 €	19.607,81 €
200 Aktivitäten	47.000,00 €	15.406,33 €
210 Jugendkulturarbeit	66.000,00 €	84.316,45 €
220 Medienfachberatung	35.500,00 €	43.580,11 €
250 JAM	71.500,00 €	69.532,28 €
260 Digital Streetwork	128.000,00 €	128.000,00 €
270 Diversität und Politische Bildung	108.500,00 €	141.032,50 €
400 Förderung der Jugendarbeit	350.800,00 €	347.279,24 €
500 Allg. Finanzwesen	400,00 €	44.829,34 €
Gesamt	**1.442.500,00 €**	**1.583.476,98 €**



3. Erreichte Wirkungen in den Fachbereichen und Schwerpunkten

3.1. Fachbereich Medienpädagogik

Nah dran an aktuellen Themen und Zielgruppen trotz und gerade unter Pandemiebedingungen – das war das Ziel der Medienfachberatung Oberbayern (www.medienfachberatung.de/oberbayern). Im Jahr 2021 hat sie zahlreiche bewährte Konzepte in den Online-Raum übertragen und neue aufgelegt. In gut besuchten Online-Veranstaltungen für verschiedene Zielgruppen fanden medienpädagogische Inhalte, aktivierende Methoden und Gruppenarbeit zu einem organischen Ganzen zusammen. Eine Fortbildungsreihe widmete sich dem gesamtgesellschaftlich sehr brisanten Themengebiet der Verschwörungsideologien und den sich daraus ergebenden pädagogischen Notwendigkeiten und Möglichkeiten.

Das oberbayerische Jugendfilmfest JUFINALE fand 2021 als reines Online-Festival statt: Mit vielfältigen Filmen, Workshops und einer Online-Preisverleihung bot das virtuelle Kino eine vollkommen neue Ebene der (Online-)Teilnahme (zum Nacherleben unter: www.jugend-oberbayern.de/virtuelleskino).

Auch der Kinderfotopreis traf die Bedürfnisse der Zielgruppe. Hunderte Kinder haben privat und im Rahmen von Projekten in Einrichtungen Bilder zum Jahresthema „Ganz nah dran“ eingereicht. Fotografie bietet nach der Erfahrung der Medienfachberatung eine sehr gute Möglichkeit des kreativen Arbeitens mit Kindern. Die Themen der Kinder rücken in den Fokus, Fantasie wird geweckt und der Blick für Details geschult. Der Kinderfotopreis ermöglicht es Kindern und Kindergruppen, sich intensiv mit dem Fotografieren und diversen Themen auseinanderzusetzen (mehr Informationen unter www.kinderfotopreis.de/muenchen-und-oberbayern).

Einige wenige Veranstaltungen konnten in Präsenz stattfinden, so auch das Coding-Event Jugend hackt. 26 Jugendliche besuchten unter dem Motto „Code und Culture“ zahlreiche Workshops und setzten eigene Programmier- und Making-Projekte um. Innerhalb von drei Tagen entstanden unter anderem ein Exit Game, ein digitaler Raumscanner, um die menschliche Wahrnehmung zu erweitern, und künstlerische Live-Filter für Videokonferenzen. Das Event fand im Museum Brandhorst und an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München statt. Radiobegeisterte Jugendliche fanden sich ein paar Wochen zuvor zum Radiowochenende in der Jugendbegegnungsstätte am Tower in Oberschleißheim ein. Sendungsproduktion und Podcasting stand dort auf dem Programm. Die erstellten Beiträge wurden über die Sendungen von Galaxy Mixed ausgestrahlt (www.galaxymixed.de).

3.2. Fachbereich Internationale Jugendarbeit/ Europäische Jugendpolitik

Mit der Gründung von Jugendringstrukturen Mitte der 1950er Jahre war ein Hauptaugenmerk der Arbeit mit jungen Menschen darauf gerichtet, mithilfe internationaler Begegnungen Versöhnung und den Aufbau europäischer Strukturen zu unterstützen. Vor allem mit den Besatzungsmächten Frankreich und England wurden Kontakte geknüpft.

Der Bezirksjugendring verfolgt eine Strategie der Internationalisierung der Jugendarbeit, wie im oberbayerischen Kinder- und Jugendprogramm dargelegt wird. Das bedeutet, dass alle Fachstellen

sich am Öffnungsprozess hin zum internationalen Fachaustausch beteiligen und ihn aktiv gestalten. Gerade der Bereich internationale Jugendarbeit war auch 2021 von den Auswirkungen der weltweiten Pandemie geprägt. Alle geplanten Maßnahmen wurden in Online-Formate verlegt und zeitlich verschoben.

Trotzdem ist es gelungen, zusammen mit Partner*innen aus Salzburg und Südtirol das Projekt BJAoG (Beitrag der Jugendarbeit für eine offene Gesellschaft) zu konzipieren und bei Erasmus+ erfolgreich zu beantragen. In dem auf zwei Jahre angelegten Projekt werden junge Menschen ab 14 Jahren aufgefordert, ihre Themen, die sie beschäftigen, zu benennen, sich Verbündete aus den weiteren beteiligten Regionen zu suchen und das Thema anschließend kreativ zu bearbeiten. Die Arbeit im Projekt hat ebenfalls ausschließlich online im Januar 2022 begonnen. Für Frühjahr 2022 ist das erste Treffen in Präsenz geplant. Die Arbeit in diesem Projekt erfolgt fachstellenübergreifend, involviert sind die Fachbereiche/Fachstellen inklusive Jugendkultur und Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft.

Im Bereich Europäische Jugendpolitik arbeitete Tom Muhr in der Landesarbeitsgruppe Europa (LV-AG Europa) mit.

3.3. Fachbereich Jugendkultur

Der Fachbereich für Jugendkultur berät bei Jugendkulturveranstaltungen und unterstützt örtliche Akteur*innen sowie die Antragsteller*innen von Zuschüssen im Bereich Jugendkultur. Zudem verantwortet er überregionale Veranstaltungen. Der Fachbereich initiiert Netzwerke und Kooperationen, greift Trends auf und engagiert sich unter anderem in den Arbeitsfeldern Prävention von Kindeswohlgefährdung, inklusive Jugendkultur und Zirkuspädagogik. Zudem ist er in der Vernetzungsarbeit in Gremien wie der Landes- und Bundesarbeitsgemeinschaft Zirkuspädagogik und der Kommission Inklusion und bei verschiedensten Veranstaltungen tätig. Die Leitung des Fachbereichs hat Caro Eberl.

Pandemiebedingt waren 2021 nicht alle Maßnahmen in bewährter Form möglich: So konnte die Fachstelle nicht wie gewohnt die inklusiven, oberbayerischen Kinderzirkustage Manege frei! in Königsdorf mit sonst 140 Teilnehmer*innen veranstalten. Um den Kindern und Jugendlichen trotzdem möglichst viel anbieten zu können, wurde ein Ersatzprogramm mit 40 Kindern auf dem Gelände des Abenteuerspielplatz Neuhausen durchgeführt. Für die teilnehmenden Kinder war diese Woche in den Pfingstferien ein Aufatmen in einer für sie sehr belastenden Zeit. Kinder und Eltern beschrieben den Verantwortlichen vom Fachbereich Jugendkultur, wie wertvoll diese „Pandemiepause“ mit Gleichaltrigen, Bewegung, Lagerfeuer, Spaß und einem Stück Normalität für alle Beteiligten war.

Unter anderem auf Grund dieser Erfahrungen veranstaltete der Bezirksjugendring Oberbayern zusammen mit dem Kreisjugendring München Stadt in der zweiten Sommerferienwoche ein inklusives Sommer Kultur Camp: Hier konnten rund 50 Kinder und Jugendliche im Alter von 11-15 Jahren die unterschiedlichsten Jugendkulturangebote kennenlernen. In verschiedenen Workshops wie Breakdance, Upcycling, Rap, Songwriting, Graffiti und vielem anderen hatten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich auszuprobieren und neue Dinge zu lernen. Daneben kamen auch Spiel, Spaß und Zeit mit Gleichaltrigen nicht zu kurz. Die Rückmeldungen waren überaus positiv: Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen bedankten sich vielfach für die guten Erfahrungen, das kreative Umfeld und die schöne Zeit.

Auch das internationale Jugendzirkusprojekt CHAPOCLAC konnte 2021 wieder auf dem idyllischen Gelände des Walchenseecamps stattfinden. In den Sommerferien veranstaltete der Bezirksjugendring zum sechsten Mal sehr erfolgreich diese inklusive Jugendmaßnahme für Teilnehmer*innen im Alter von 13-18 Jahren am Südufer des Walchensees. Das Projekt wurde 2016 aufgrund der hohen Nachfrage ehemaliger Teilnehmer*innen initiiert, die aus Maßnahmen wie Manege frei! herausgewachsen waren. Die Jugendlichen haben hier die Möglichkeit, unterschiedliche Zirkuskünste auszuprobieren, weiter auszubauen, zu trainieren und diese in einer spektakulären Varieté-Produktion im Kurhaus in Bad Tölz zu präsentieren. Um neben den begrenzten Publikumsplätzen möglichst vielen Zuschauer*innen diesen Genuss zu ermöglichen, gab es eine Livestream-Übertragung. Während des Projekts war eine große Verbundenheit der Jugendlichen mit dem Veranstaltungsteam, dem Ort und auch untereinander zu beobachten: CHAPOCLAC ist eine inklusive Maßnahme, die die unterschiedlichsten jungen Menschen begeistert und verbindet.

Der bereits intensiv geplante Sommerempfang im Namen des Bezirkstagspräsidenten, der 2021 hätte stattfinden sollen, musste coronabedingt verschoben werden. Es fanden jedoch bereits viele ergiebige Planungsgespräche mit dem Agrarbildungszentrum und dem Kreisjugendring Landsberg am Lech, sowie einer großen Anzahl an Vereinen und Verbänden statt. So hofft der Fachbereich Jugendkultur umso mehr, dass der Sommerempfang am 23. Juli 2022 durchgeführt werden kann.

Wegen der Personalunion mit der Fachstelle Inklusion im Fachbereich Vielfalt (siehe Kapitel 3.4.2) finden die Projekte des Fachbereichs Jugendkultur in enger Verschränkung mit der Fachstelle Inklusion statt – teils lassen sich die Projekte thematisch gar nicht trennen, beispielsweise bei inklusiver Zirkuspädagogik. Weitere Projekte aus dieser thematischen Verschränkung sind in Kapitel 3.4.2. nachzulesen.

3.4. Fachbereich Vielfalt

Die Fachstellen Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft, Inklusion sowie Diversität und Politische Bildung ergeben gemeinsam den Fachbereich Vielfalt. Durch die Zusammenarbeit fand ein fachlicher Austausch statt. Gemeinsam wurden Projekte und Initiativen realisiert und durch die Schwerpunkte der einzelnen Fachstellen wurde ein vielseitiges Angebot ermöglicht, das sich ergänzte und auf die komplexe Praxis ausgerichtet war.

Die Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft sensibilisiert mit vielfältigen Angeboten für den Komplex (Post-)Migrationsgesellschaft und bietet von Diskriminierung betroffenen Menschen Raum für Perspektiven.

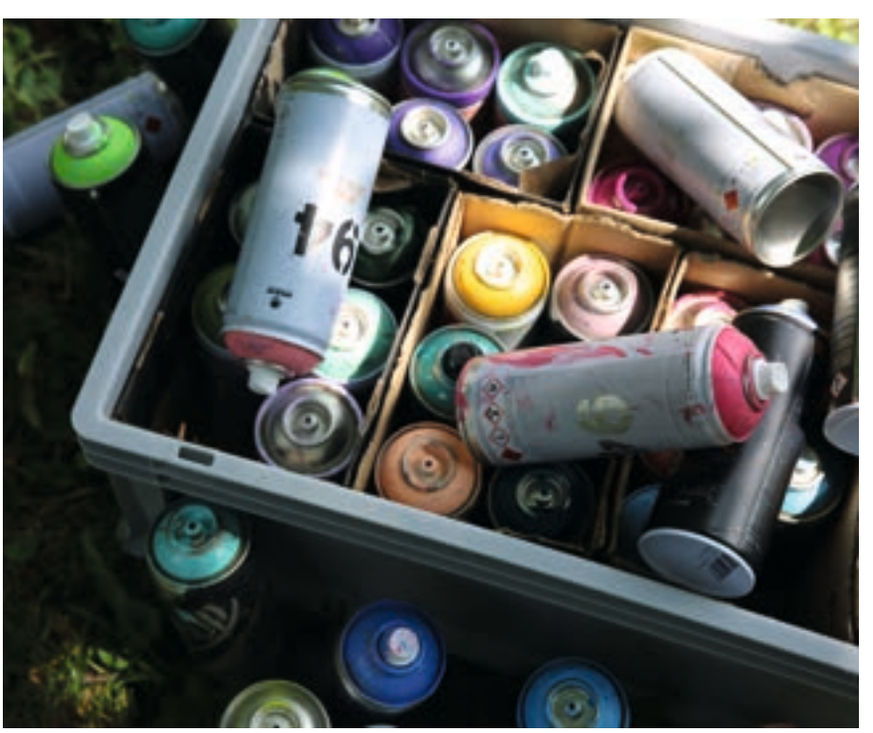
Die Fachstelle Inklusion unterstützt und fördert inklusive, kulturelle Projekte im gesamten Bezirk Oberbayern und ermöglicht damit Kindern und Jugendlichen überregionale Erlebnisräume, Beteiligung und Begegnung.

Die Fachstelle Diversität und Politische Bildung schafft Möglichkeiten, sich mit gesellschaftlicher Vielfalt zu befassen. Individuelle Ressourcen, gesellschaftliche Lebensrealitäten, vorhandene Barrieren und Möglichkeiten innerhalb der Kinder- und Jugendarbeit werden in den Blick genommen.

Dadurch entstehen Raum für unterschiedliche Blickwinkel und die Möglichkeit, gemeinsam neue Perspektiven zu entwickeln. In der Ausgestaltung der Arbeitsweise traten die Fachstellen in die gemeinschaftliche Kooperation, Koordination und fachliche Reflexion.

3.4.1. Fachstelle Diversität und Politische Bildung

Die neue Projektstelle sollte zunächst in ganz Oberbayern bekannt werden, dazu wurden verschiedene Kanäle bespielt, wie der Newsletter, der Blog der Homepage sowie Instagram. Die Fachstelle brachte sich in das schon bestehende Online-Format „Jugendarbeit lebt“ inhaltlich ein und steuerte Themen wie Transkulturalität, Klassismus, gendergerechte Sprache und die Erstellung einer barrierefreien Homepage bei.



»Wir schaffen Möglichkeiten, sich mit gesellschaftlicher Vielfalt zu befassen.«

Die Beratung von Verbänden und anderen Jugendorganisationen startete noch im ersten Quartal 2021, so beriet die Fachstelle zum Beispiel die Johanniter bei der diversitätsbewussten Öffentlichkeitsarbeit für junge Menschen und veranstaltete einen Workshop für ein LGBTAIQ*(Lesbian, Gay, Bi, Trans, Asexuell/Aromantisch, Inter, Queer)-Awareness-Team bei der Jugend des Deutschen Alpenvereins Bayern (JDAV).

Verschiedene Fortbildungsmöglichkeiten für Multiplikator*innen wurden angeboten, darunter beispielsweise ein „critical whiteness"-Wochenende, ein Empowerment-Tag für BIPoC (Black, Indigenous, People of Colour) in Kooperation mit der Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft, ein Thementag „so far – so queer" zur sexuellen, geschlechtlichen und amourösen Vielfalt in der Kinder- und Jugendarbeit, ein zweitägiger Online-Fachtag zum Thema diversitätsbewusste Sprache „sag mal!" in Kooperation mit dem Bayerischen Jugendring und eine Schulung zur Leichten Sprache.

Verschiedene Möglichkeiten der Barrierefreiheit wurden geschaffen, zum Beispiel auf der Homepage des Bezirksjugendrings Oberbayern. Das Wissen, welches dabei von der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit angeeignet wurde, konnte direkt an Kooperationspartner weitergegeben werden. Ein Verleih von Material für Barrierefreie Veranstaltungen startete und sorgte bei internen und externen Maßnahmen dafür, dass Kinder und Jugendliche mit Behinderung teilnehmen konnten, beispielsweise durch die Bereitstellung von Freizeitassistenzen, Material und Beratung.

Das jugendpolitische Beteiligungsprojekt „Take your Part" mit Jugendbeauftragten der Gemeinden und der Jugendarbeit vor Ort, wurde entwickelt und im Landkreis Ebersberg durchgeführt. Hierbei stand vor allem die Partizipation von marginalisierten Gruppen im Vordergrund, die bisher weniger Zugang zur jugendpolitischen Beteiligung gefunden haben.

Die Fachstelle unterstützte außerdem eine Gruppe junger, queerer Jugendliche im ländlichen Raum dabei, ein Peer-to-Peer-Angebot im Jugendzentrum vor Ort zu etablieren.

Nach dem Fachtag „so far – so queer" startete ein gleichnamiges Netzwerk aus interessierten Multiplikator*innen für queere Jugendarbeit in Oberbayern, welches nun kontinuierlich drei- bis viermal im Jahr mit fachlichen Impulsen stattfinden soll.

Die Arbeit an einem Handbuch für die Kinder- und Jugendarbeit zum Thema Pubertät, sexuelle und emotionale Entwicklung junger Menschen unter einem diversitätsbewussten Blick wurde aufgenommen. So werden beispielsweise Perspektiven non-binärer Menschen oder die von Menschen mit Behinderung beschrieben. Diese und weitere Perspektiven fehlen in vielen existierenden Handreichungen zum Thema Pubertät bisher noch deutlich.

Fazit: Die Angebote der neuen Fachstelle wurden von Beginn an sehr gut angenommen. Es zeigte sich, dass diese, wie im Projektantrag konzipiert, in der Landschaft der Jugendarbeit in Oberbayern ihren Platz einnehmen konnte und wirkt.

3.4.2. Fachstelle Inklusion
Die Fachstelle Inklusion arbeitet in enger Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Jugendkultur. Sie verantwortet überregionale Veranstaltungen, initiiert Netzwerke und Kooperationen, reagiert auf Trends und engagiert sich in Arbeitsfeldern wie Prävention von Kindeswohlgefährdung, inklusiver Jugendkultur und Zirkuspädagogik. Die Fachstelle befindet sich mit Caro Eberl in Personalunion mit dem Fachbereich Jugendkultur. Caro Eberl arbeitet in Gremien wie der Landes- und Bundesarbeitsgemeinschaft Zirkuspädagogik und der Kommission Inklusion mit.

Der Inklusionsprozess spielt in der Kinder- und Jugendkultur eine wichtige Rolle. Teilnahme ist dabei der Schlüssel zur Inklusion. Durch die vielfältigen Interessen entsteht Raum für ein neues Miteinander, und der kreative Prozess wird zum zentralen Lernfeld für den gesellschaftlichen Wandel. Inklusive Angebote sind immer mit zusätzlichem Aufwand verbunden und erfordern in Sachen Planung, Umsetzung und Finanzierung besonderes Engagement und entsprechende Ressourcen. Die Qualifikation der ehrenamtlichen Betreuer*innen und die Bündelung der verschiedenen finanziellen Quellen sind die Herausforderungen für die Zukunft.

Wie bereits bei den gemeinsamen Veranstaltungen des Fachbereichs Jugendkultur und der Fachstelle Inklusion erwähnt, waren nicht alle Maßnahmen 2021 in bewährter Form möglich. So konnte die Fachstelle nicht wie gewohnt die inklusiven, oberbayerischen Kinderzirkustage Manege frei! in Königsdorf mit sonst 140 Teilnehmer*innen veranstalten. Stattdessen wurde ein Ersatzprogramm mit 40 Kindern auf dem Gelände des Abenteuerspielplatz Neuhausen durchgeführt, das sie als eine gelungene Atempause im Pandemiegeschehen wahrnahmen.

Auch im inklusiven Sommer Kultur Camp mit dem Kreisjugendring München Stadt flossen die Themenbereiche Jugendkultur und Inklusion zusammen. In der zweiten Sommerferienwoche nahmen 50 Teilnehmer*innen zwischen elf und 15 Jahren an Workshops zu Breakdance, Upcycling, Rap, Songwriting, Graffiti und vielem anderen teil.

Das internationale Jugendzirkusprojekt CHAPOCLAC, das 2021 wieder im Walchenseecamp stattfinden konnte, sieht der Bezirksjugendring Oberbayern als eine inklusive Maßnahme, die junge Menschen verbindet und begeistert. Es ging in den Sommerferien zum sechsten Mal sehr erfolgreich über die Bühne. Das seit 2016 bestehende Projekt bietet Jugendlichen die Möglichkeit, Zirkuskünste zu trainieren, zu verfeinern und auszubauen. Am Ende steht eine Varieté-Produktion im Kurhaus in Bad Tölz – 2021 wurde sie aufgrund der Umstände auch über einen Livestream übertragen.

Seit 2016 fördern der Bezirksjugendring Oberbayern und die Fachstelle erleben-begegnen-solidarisieren (ebs) des Kreisjugendrings München-Stadt verschiedene künstlerische Projekte, die Schulklassen und Kindergruppen die Bedeutung von Inklusion näherbringen. Eine weitere Möglichkeit, Kindern die Bedeutung von Inklusion näherzubringen, ist das Märchenprojekt „Rußschwarzchen, Rosenblau und die Räuber“ in Zusammenarbeit mit dem Märchenerzähler und Theaterpädagogen Bertram der Wanderer, an dem bis Ende 2021 rund 4.500 Kinder teilgenommen haben. Dabei erhielten sie Informationen darüber, wie Menschen mit Einschränkungen am täglichen Leben teilhaben können und erlebten die Notwendigkeit von Inklusion anhand der Geschichte deutlich. Kinder ab ungefähr acht Jahren haben dabei auch die Möglichkeit, das Märchen „Rußschwarzchen, Rosenblau und die Räuber“ nicht ganz bis zum Ende zu hören, sondern eine eigene Version des Ausgangs hinzuzufügen. Innerhalb der Geschichte entstehen so die spannendsten Ideen: Wie können sich das blinde Mädchen Rosenblau und ihr Freund Rußschwarzchen, der sich mit dem Denken sehr schwertut, gegenseitig unterstützen, um den von Räubern gefangenen Prinzen zu befreien? Texte, die auf der Grundlage dieser Ideen entstanden sind, werden im Internet veröffentlicht: Bisher existieren mehr als 50 solche bunten, vielfältigen und bereichernden Geschichten (alle sind zu finden unter www.bertram-derwanderer.de/inklusionsprojekt/). Seit dem Schuljahr 2017/18 hat das Projekt mit der Grundschule am Gernerplatz in Puchheim (Landkreis Fürstenfeldbruck) zudem eine Partnerschule gefunden, in der sich die Kinder in den Ganztagsklassen jeweils eine ganze Woche lang besonders intensiv mit der Thematik beschäftigten. Mit Bertrams Unterstützung erfanden sie zudem neue, sehr unterschiedliche Geschichten und gestalteten daraus klassenweise eigene Hörspiele.

3.4.3. Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft
Mit dem neu geschaffenen Förderbereich der Demokratiebildung und einem expliziten Fokus auf Projekte in der oberbayerischen Migrationsgesellschaft konnte die Fachstelle ihre Themen auch in der Förderstruktur des Bezirksjugendrings Oberbayern verankern. Als einer der ersten Projektanträge konnte hier das Projekt „Word Up! Rap & Poetry gegen Rassismus & Diskriminierung“ des Kreisjugendrings Ebersberg gefördert werden. Die Fachstelle beteiligte sich auch als inhaltlicher Partner am Projekt, so dass neue Kontakte geknüpft und bestehende Netzwerke verstetigt werden konnten.

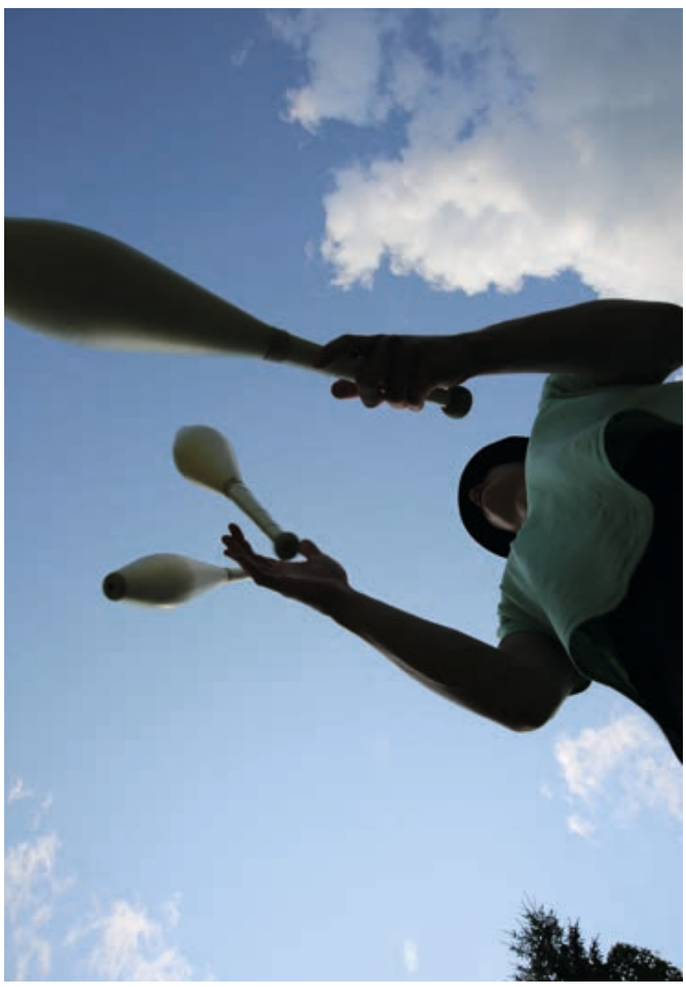
Neben der Arbeit an Positionspapieren, Online-Workshops und Themenabenden konnte ein gemeinsamer Online-Workshop als Kooperationsprojekt mit der offenen Jugendarbeit in Südtirol realisiert werden. Unter dem Motto „Sprache als Zauberkünstler*in und Waffe“ entstand ein reger Austausch zu diskriminierungskritischen Ansätzen im mehrsprachigen, pädagogischen Kontext.

Nach dem Wechsel von Markus Hönig in den Bereich der stellvertretenden Geschäftsführung konnte die Fachstelle im Juli 2021 neu besetzt werden und fand mit Achim Waseem Seger die ideale Besetzung für eine inhaltliche Weiterentwicklung und weitere Öffnung der Strukturen. Bereits in der Übergangsphase im Sommer 2021 konnte die Fachstelle in die weitere Vernetzung und angestrebte Neuausrichtung einsteigen. Im Herbst fanden die ersten Online-Termine mit Arbeitsgruppen, runden Tischen und neuen Kontakten und Kooperationspartner*innen statt. Zu den neuen Konzepten gehörte zum Beispiel der regelmäßige (Online-)BIPoC Safe(r) Space und die Beteiligung am jüdisch-muslimischen Festival AusARTen.

Durch die enge Zusammenarbeit mit Aktivist*innen aus der BIPoC-Community (Black, Indigenous und People of Colour) wurde auch auf die Münchner Kampagne #NWortstoppen aufmerksam gemacht. Neben organisatorischer Unterstützung wurde auch ein Interview geführt, um Bedeutung der Ächtung des N-Wortes für die Jugendarbeit hervorzuheben (Als Vorschau auf das Jahr 2022 kann bereits angemerkt werden, dass der Münchener Stadtrat aufgrund des hohen Engagements Schwarzer Aktivist*innen im Februar 2022 beschlossen hat, das N-Wort in der bayerischen Landeshauptstadt zu ächten).

Im Herbst 2021 begannen die Planungen für das tri-nationale, transalpine Projekt „Beitrag der Jugendarbeit für eine offene Gesellschaft“ (BJaoG) mit Kooperationspartner*innen in Salzburg und Südtirol. Ende 2021 fanden hierfür die ersten Vorbereitungstreffen statt. Die „Word Up!“-Workshops wurden in Rahmen dieses Projekts auch für die internationalen Teilnehmer*innen konzipiert. Spätestens mit der Auszeichnung durch den VIEL-Preis des Bayerischen Jugendrings stand der Beschluss fest, „Word Up!“ als erfolgreiches Projekt zu verstetigen. Anfang 2022 wird das internationale Projekt BJaoG mit einer digitalen Auftaktveranstaltung, den ersten Workshops zu „Word Up! Rap & Poetry gegen Rassismus & Diskriminierung“ sowie dem fortlaufenden (digitalen) Entwicklungslabor starten.

»Teilhabe ist der Schlüssel zur Inklusion.«



3.5. Fachbereich Digital Streetwork

Das Modellprojekt Digital Streetwork startete für den Bezirksjugendring Oberbayern im Oktober 2021. Das Projekt wird vom Bayerischen Jugendring aus Sondermitteln der Bayerischen Staatsregierung befristet zunächst bis Ende 2022 finanziert. Für jeden Bezirk stehen 78 Personal-Wochenstunden sowie ausreichend Sachmittel zur Verfügung. Es soll erprobt werden, ob und wie junge Menschen, die sich überwiegend im digitalen Raum bewegen, erreicht werden können.

Digital Streetwork (DSW) steht für aufsuchende Jugendarbeit im digitalen Raum, das heißt, Hilfe- und Unterstützungsangebote werden niedrigschwellig, freiwillig und anonym auf verschiedenen Plattformen, die bereits von Jugendlichen genutzt werden, angeboten. Das Projekt ist eine Ergänzung zur klassischen Streetwork und zur Mobilen Jugendarbeit, ist aber trotzdem ein eigenes Arbeitsfeld.

Zu Beginn des Projekts legte das Team großen Wert auf den Aspekt der Vernetzung, um den Bekanntheitsgrad zu steigern und somit mehr Menschen zu erreichen. Jedoch war dies nicht das einzige Ziel, denn auch das Digital-Streetwork-Team braucht Verbindungen zu den unterschiedlichsten Stellen und Einrichtungen, um gut arbeiten und ihre Zielgruppe bestmöglich unterstützen zu können. Der erste Schritt der Vernetzung war der Austausch mit verschiedenen Jugendringen und Einrichtungen, die bereits Erfahrungen mit Jugendarbeit im digitalen Raum gesammelt hatten. Auch im weiteren Verlauf stellt die Vernetzung einen großen Aspekt der Arbeit dar. Die Digital Streetworker*innen sind mit Jungendeinrichtungen und -Trägerschaften im Austausch und planen mögliche gemeinsame Veranstaltungen sowie Unterstützungsangebote.

Der nächste Schritt war, sich intensiv mit den aktuellen digitalen Plattformen, die von Jugendlichen und jungen Erwachsenen genutzt werden, auseinanderzusetzen. Die erste Plattform, mit der sich das DSW-Team des Bezirksjugendrings Oberbayern intensiver beschäftigte, war Discord – eine App für Nachrichten, Chats und Videoanrufe. Das Programm lässt sich nicht nur auf dem Smartphone installieren, sondern auch auf dem Rechner, weshalb es von Gamer*innen oft genutzt wird. Viele verschiedene Communities können sich über diese App Server erstellen und finden so Menschen, die zum Beispiel die gleichen Interessen haben. Die Hilfe- und Unterstützungsangebote wurden und werden auf Discord sehr gut angenommen. Das DSW-Team hat sich deshalb schon sehr früh entschieden, dass diese Plattform einen hohen Stellenwert in der digitalen aufsuchenden Arbeit hat. Seit Januar 2022 hat das Team sich feste Zeiten eingeteilt, um von montags bis freitags auf Discord anwesend zu sein und Anfragen der Zielgruppe entgegenzunehmen.

Die App, die zur Zeit von den meisten Jugendlichen genutzt wird, ist TikTok. Auch auf dieser Plattform ist DSW vertreten. Das Team lud Videos zur Erklärung des Hilfsangebots sowie eine Reihe an täglichen Videos hoch, um die Reichweite zu erweitern und die Klickzahlen zu steigern.

Instagram wird vom Team des DSW wie eine digitale Visitenkarte genutzt, um Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit, aber auch den Kontakt zur Zielgruppe zu erleichtern. Ein paar der Beiträge, die auf TikTok erstellt wurden, hat das Team auch für Instagram verwendet, um ein transparentes und einheitlicheres Bild vom DSW nach außen zu generieren.

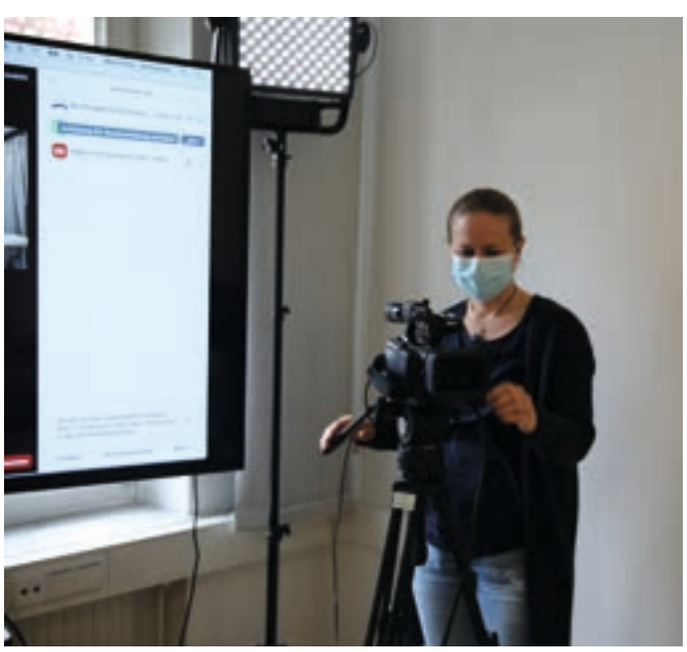
Durch die verschiedenen Plattformen entstanden Kurzkontakte sowie Einzelfallberatungen. Das Angebot der Digital Streetworker*innen wird proaktiv von Jugendlichen und jungen Erwachsenen angenommen. Häufige Themen der Beratung waren selbstverletzendes Verhalten, Suizidalität, Sexualität, Depressionen und Schulstress. Um diesem breiten Spektrum an Problemlagen gerecht zu werden sowie eine adäquate Beratung im Netz anbieten zu können, hat das DSW-Team Oberbayern an Fortbildungen teilgenommen, themenspezifische Inputs erhalten und sich regelmäßig kollegial mit den Digital Streetworker*innen aus Bayern ausgetauscht.

Für mehr Informationen: www.digital-streetwork-bayern.de

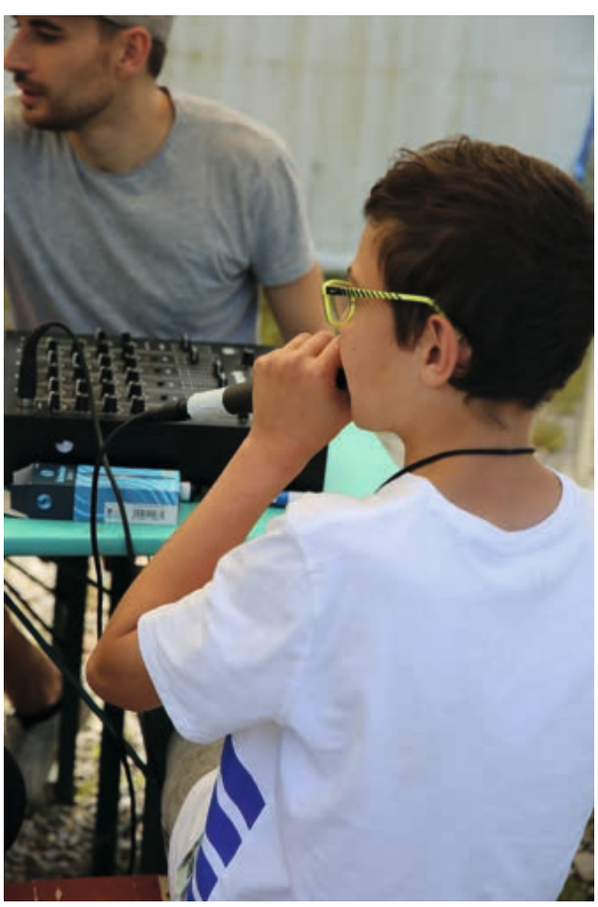
3.6. Öffentlichkeitsarbeit und Fachtagungen

Ansprechpartnerin für die Öffentlichkeitsarbeit und Fachtagungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie der Kommunalen Jugendarbeit war im Jahr 2021 Eva Schmatloch. Sie übernahm die Stelle als Elternzeitvertretung für Katrin Leinauer.

Auch im Jahr 2021 war die Arbeit des Fachbereichs stark von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Alle Fachtagungen sowohl der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) als auch der Kommunalen Jugendarbeit (KOJA) mussten online stattfinden. Thematisch ging es dabei um die aktuellen Herausforderungen der Pandemiezeit im jeweiligen Arbeitsgebiet. Die Themen der OKJA-Tagungen 2021 waren die Digitalisierung und die Einführung in digitale Welten. Die Fachtagungen wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Medienpädagogik (JFF) und dem neuen Fachbereich Digital Streetwork durchgeführt.



»Digital Streetwork ist eine wichtige Ergänzung in der aufsuchenden Arbeit.«



„Krisenmanagement und Resilienz – Definition, Chancen, Methoden & Tools" war das Thema der Frühjahrsfachtagung der KOJA. Hier wurde den Kollegen*innen das Handwerkszeug vermittelt, das es braucht, um psychisch gesund durch herausfordernde Zeiten zu kommen. In der Herbstfachtagung ging es um das Thema Diversity. Die Fachtagung wurde gemeinsam mit dem 2020 beim Bezirksjugendring Oberbayern neu entstandenen Fachbereich Vielfalt gestaltet und umgesetzt. Ziel war es, für das Thema der Diversität zu sensibilisieren.

Da die meisten Veranstaltungen 2021 online stattfanden, wurden kaum Werbe- und Druckmittel erstellt. Die vorhandenen Zeit- und Finanzressourcen wurden stattdessen genutzt, um ein neues Erscheinungsbild (Corporate Identity) des Bezirksjugendrings zu erarbeiten. In enger Zusammenarbeit mit allen Fachbereichen entstand ein neues und moderneres Logo. Die Schrägstellung des Logos steht für die Dynamik des Bezirksjugendrings Oberbayerns. Jeder Fachbereich hat im Corporate Design seine eigene Farbe und dennoch ergibt sich ein einheitliches, klares Erscheinungsbild.

Pünktlich zum 1. Januar 2021 erfolgte die Live-Schaltung der neuen Online-Antragsstrecke. Zahlreiche Anträge aus den Bereichen Jugendkultur, Demokratiebildung, Internationale Jugendarbeit und Mehrbedarf Diversität wurden bereits erfolgreich eingereicht. Die Antragsstrecke befindet sich in einem stetigen Verbesserungsprozess: Rückmeldungen von Antragssteller*innen werden kontinuierlich eingearbeitet und weitere Tools wie eine Statistik für die Daten sollen noch entstehen. Es finden regelmäßige Qualitätszirkel statt. Ziel ist es, das Antragstool so kundenfreundlich wie nur möglich zu gestalten.

Zusammen mit der Fachstelle Diversität und Politische Bildung hat der Fachbereich 2021 an der Realisierung einer barrierefreien Kommunikation in der Öffentlichkeitsarbeit gearbeitet. Die wichtigsten Inhalte wurden in Leichte Sprache übersetzt und Schritt für Schritt erfolgte die Umsetzung einer barrierefreien Homepage. So entstand 2021 eine solide Basis für die barrierefreie Kommunikation, auf die nun kontinuierlich aufgebaut werden kann.

4. Maßnahmen der Evaluation und Qualitätssicherung

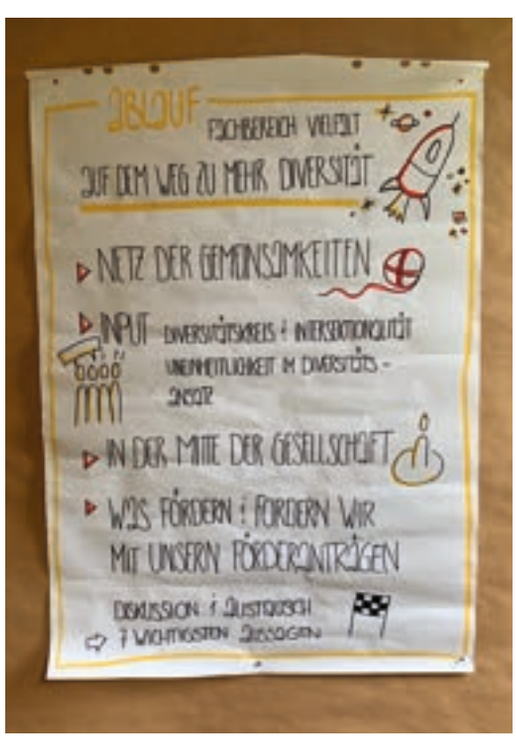
Der hier vorliegende sechste Jahresbericht wurde gemäß dem Social Reporting Standard – einer gängigen Richtlinie für wirkungsorientiertes Berichten in Nonprofit-Organisationen – erstellt und dient der kontinuierlichen Qualitätssicherung.

Die fachliche und inhaltliche Basis für die Arbeit des Bezirksjugendrings Oberbayern bildet das Oberbayerische Kinder- und Jugendprogramm zusammen mit dem Grundlagenvertrag. In einer gemeinsamen Arbeitsgruppe von Bezirk und Bezirksjugendring wurde das Oberbayerische Kinder- und Jugendprogramm überarbeitet und Mitte 2017 neu veröffentlicht. Darauf aufbauend sichert der Bezirksjugendring Oberbayern seine Qualität mit mehreren standardisierten Verfahren.

Bezirkstagspräsident Josef Mederer hatte den Bezirksjugendring und die oberbayerischen Jugendbildungsstätten ab Herbst 2019 zu insgesamt drei Runden Tischen eingeladen. Besprochen wurden dort die grundlegende Zusammenarbeit, die Aufgabenteilung sowie die Zukunftsaufgaben der oberbayerischen Jugendarbeit. Aus den Runden Tischen ging eine Nutzwertanalyse hervor, die 2021 evaluiert und auf ihre Umsetzung hin überprüft wurde. Die Ergebnisse werden der Kommission oberbayerische Kinder- und Jugendarbeit beim Bezirk Oberbayern im März 2022 vorgestellt.

Die Qualitätssicherung erfolgt über mehrere standardisierte Verfahren:

- Die eigenständig verantworteten Fachtagungen für spezifische Fachgruppen – wie Geschäftsführer*innen der Stadt- und Kreisjugendringe (SJR/KJR), kommunale Jugendpfleger*innen und Mitarbeiter*innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit – werden per Fragebogen, teilweise mithilfe eines Online-Tools, evaluiert.
- Es finden wöchentliche Teamsitzungen statt.
- Ein pädagogisches Team reflektiert alle vier Wochen die fachliche Weiterentwicklung und Evaluation.
- Das hauptberufliche Team führt jährlich eine mehrtägige Klausur durch, außerdem finden Mitarbeiter*innen-Gespräche mit Zielvereinbarungen statt.
- Der Vorstand trifft sich ebenfalls zur jährlichen Klausur.
- Sowohl das hauptberufliche Team als auch Mitglieder des ehrenamtlichen Vorstands nutzen regelmäßig Angebote zur Fort- und Weiterbildung.



- Mit dem Personalrat sind Dienstvereinbarungen zu Arbeitszeit, Fortbildung, Telearbeitsplatz und Dienstzeit bei mehrtägigen Veranstaltungen vereinbart.

- Zur Personalentwicklung werden strategisch die ehrenamtlich Engagierten in den Projekten unterstützt. Die Ehrenamtlichen erfahren eine besondere Wertschätzung und Qualifizierung. Sie werden über viele Jahre in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung begleitet. Praktika und Projektleitungen auf Honorarbasis binden sie zunehmend in Verantwortung ein. Nach Schulausbildung und Studium stehen sie im besten Fall für ein hauptberufliches Engagement zur Verfügung.

- Der Haushalt ist budgetiert, die Fachbereiche und Fachstellen Medienpädagogik, Jugendkultur, Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft, Diversität/Politische Bildung, Digital Streetwork und Öffentlichkeitsarbeit tragen Budgetverantwortung. Sie überprüfen die Zielerreichung vierteljährlich mit der Haushaltsverantwortlichen.

- Der Haushalt wird jährlich von den gewählten Innenrevisor*innen geprüft und mit dem Bezirk Oberbayern abgeschlossen.

- Für den Fachbereich Vielfalt wurde mit dem MCI (der unternehmerischen Hochschule Innsbruck) eine mehrjährige Evaluation vereinbart.

5. Darstellung der Ressourcen, Leistungen und Wirkungen

Ressourcen	Leistungen	Wirkungen
Ehrenamtlicher Vorstand	• 11 Vorstandssitzungen • 2 Vollversammlungen • 8 Finanzausschusssitzungen • 2 Kommissionssitzungen bezirkliche Kinder- und Jugendarbeit • Politische Gespräche • Teilnahme an Vollversammlungen der KJR/SJR in Oberbayern (23) • Arbeitstagungen Bayerischer Jugendring (BJR) • 2 BJR Vollversammlungen • Mitgliederversammlung Walchenseeverein e. V. • Treffen der KJR/SJR/BezJR auf Landesebene	• Steuerung der strategischen Ausrichtung des Bezirksjugendring Oberbayern • Zukunftssicherung • Vernetzung • Weiterentwicklung der oberbayerischen Jugendarbeit
Fachbereich Verwaltung		
Geschäftsführung	• Leitung der Geschäftsstelle • Personalverantwortung • Beratung und Unterstützung ehrenamtlicher Vorstand • Beratung und Unterstützung KJR/SJR in Oberbayern • Europäische Jugendpolitik/Internationale Jugendarbeit	• Steuerung des operativen Geschäftsablaufs • Mitarbeiter*innen-Motivation • Qualitätsorientierte Vorstandsarbeit ermöglichen • Qualitätssicherung • Wissensmanagement
Stellvertretende Geschäftsführung und Haushaltsverantwortung	• Haushaltsverantwortung • Zuschusswesen • Beratung und Qualifizierung von Haushaltsverantwortlichen der SJR / KJR in Oberbayern	• Rechtssichere Organisation und Ablauf des Finanzwesens • Beratung Vorstand im Zuschussbereich • Qualitätssicherung, Fehlerminimierung

Ressourcen	Leistungen	Wirkungen
Referentin der Geschäftsführung	• Verwaltungsleitung • Personalverwaltung • Buchhaltung • Kassenleitung • Teamassistenz	• Verantwortung für alle Verwaltungsabläufe • Rechtssicher Steuerung der Buchhaltung • Steuerung des Kassenwesens • Unterstützung des pädagogischen Teams im Bereich Veranstaltungsmanagement
Fachbereich Medienpädagogik	• Kinderfotopreis für München und Oberbayern • JUFINALE für Oberbayern • Fortbildungen und Fachtage • Beratung und Qualifizierung von Medienschaffenden • Bereitstellung von Medientechnik	• Handlungsorientierte Medienpädagogik • Digitale Werkzeuge bereitstellen • Vernetzung der oberbayerischen Jugendarbeit • Qualifizierung von Multiplikator*innen • Überregionale Maßnahmen und Modellprojekte
Fachbereich Internationale Jugendarbeit	• Inhaltliche Gestaltung Fachbereich Internationale Jugendarbeit • internationale Kontakte zur Verfügung stellen • Studientagungen • Mitarbeit in Landesarbeitsgruppen Europäische Jugendpolitik und Internationale Jugendarbeit	• Vernetzung und Austausch auf internationaler Ebene • Unterstützung der oberbayerischen Jugendarbeit bei der Konzeptionierung und Antragstellung
Fachbereich Jugendkultur	• Initiierung und Umsetzung modellhafter Veranstaltungen im Bereich Jugendkultur • Oberbayerische Kinderzirkustage Manege frei! • Internationaler Jugendzirkus CHAPOCLAC • ZAMMA, Oberbayerisches Kulturfestival • Sommerempfang • SMV-Bezirksseminar	• Qualitätsentwicklung im Bereich Jugendkultur • Überörtliche Maßnahmen im Bereich Zirkuspädagogik • Weiterentwicklung des Fachbereichs inklusive Zirkuspädagogik • Qualifizierung für Jugendkulturveranstalter*innen

Ressourcen	Leistungen	Wirkungen
Fachbereich Vielfalt		
Fachstelle Diversität und Politische Bildung	• Initiierung und Umsetzung modellhafter Veranstaltungen im Bereich Diversität und politische Bildung • Maßnahmen und Qualifizierungen im Bereich Diversität und Politische Bildung • Gestaltung Fachbereich Vielfalt • Initiierung und Gestaltung eines Netzwerks im Bereich Diversität/ Queere Jugendarbeit • Seminare, Workshops	• Qualitätsentwicklung im Bereich Diversität / Politische Bildung • Überörtliche Maßnahmen im Bereich Diversität / Politische Bildung • Weiterentwicklung des Fachbereichs • Qualifizierung für die oberbayerische Jugendarbeit • Weiterentwicklung und Steuerung der gesellschaftlichen Debatte zu Diversität und Politische Bildung
Fachstelle Inklusion	• Seminare, Workshops • Zusammenarbeit und Vernetzung verschiedener Akteur*innen der Behindertenarbeit • Mitglied der Kommission Inklusion beim BJR • Ausbau eines Bausteins für inklusive Jugendleiter*innen Ausbildung • Beratung und Unterstützung verschiedener Kreisjugendringe bei ihrem Weg zu mehr Inklusion	• Weiterentwicklung und Steuerung der gesellschaftlichen Debatte zur Inklusion
Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft	• Schwerpunkt Antirassismus • Beratungs- und Vernetzungsangebote • Umfeld- und Bedarfsanalyse in der Migrationsgesellschaft Oberbayern	• Begleitung und Unterstützung von Entwicklungs- und Öffnungsprozessen in der oberbayerischen Jugendarbeit • Kooperation und Unterstützung von VJMs • Empowerment
Sachbearbeitung Fachbereich Vielfalt	• Verwaltung in den Fachstellen • Fachbereich Vielfalt • Stellv. Kassenleitung • Teamassistenz im Fachbereich Vielfalt	• Verantwortung für alle Verwaltungsabläufe im Fachbereich • Steuerung Angelegenheiten mit „Aktion Mensch“ • Zuschusswesen BJR • Unterstützung der Fachstellenleiter*innen im Bereich Veranstaltungsmanagement

Ressourcen	Leistungen	Wirkungen
Fachbereich Digital Streetwork		
Modellprojekt Digital Streetwork	• Analyse/Testung/Verwendung jugendrelevanter digitaler Plattformen • Dokumentation und Evaluation • Aufsuchende Jugendarbeit über digitale Plattformen im Internet • Niedrigschwellige und anonyme Unterstützungs- sowie Hilfeangebote • Kooperationen mit Jugendringen und Einrichtungen der Jugendarbeit	• Entwicklung von Standards für Digital Streetwork • Qualitätsentwicklung für das Arbeitsfeld Digital Streetwork • Sichtbarmachung des Projekts für die Jugendlichen und junge Erwachsene • Unterstützung und Beratung Jugendlicher und junger Erwachsener bei verschiedenen Problemlagen • Vernetzung mit Jugendringen und Einrichtungen der Jugendarbeit
Fachbereiche Öffentlichkeitsarbeit und Fachtagungen	• Fachtagungen für die OKJA und die KOJA • Erstellung von Materialien, Arbeitshilfen und Veröffentlichungen • Herstellung von Werbemitteln • Betreuung der Internetseite • Erstellung und Versand des Newsletters	• Vernetzung der Jugendarbeit in Oberbayern • Qualifizierung von Hauptamtlichen Mitarbeiter*innen aus ganz Oberbayern • Sichtbarmachung der Arbeit des Bezirksjugendring • Barrierefreien Zugang zu unseren Ressourcen ermöglichen

6. Planung und Ausblick

6.1. Zielerreichung und Lernerfahrungen

Der Bezirksjugendring Oberbayern ist ein dynamisches Non-Profit-Unternehmen, das sich ständig weiterentwickelt. Sowohl das hauptberufliche Team als auch der Vorstand streben eine beständige Qualitätsoffensive an. Aktuelle Strömungen und Entwicklungen sollen frühzeitig erkannt und bearbeitet werden. Entscheidend dabei sind der Teamgedanke, das beständige Zusammenarbeiten und der Austausch aller Akteur*innen, sowohl intern als auch extern. Es wird eine positive Fehlerkultur gepflegt. Mitarbeiter*innen sind dabei die wertvollste Ressource. In einem Leitbild der lateralen Führung erhält jede*r Mitarbeiter*in größtmöglichen Entscheidungs- und Handlungsspielraum, Grundlage dafür ist die jeweilige Fachexpertise.

Bedingt durch das Wachstum und das damit einhergehende erfolgreiche Einwerben von Drittmitteln erhält der Bereich der Compliance einen höheren Stellenwert. Die sach- und fachgerechte Verwendung von Mitteln und beständige Qualitätssicherung hat mit dem Risiko des Verlustes bei nicht sachgerechter Verwendung von Fördermitteln deutlich zugenommen.

Das Jahr 2021 war geprägt von der Umsetzung der gemeinsamen Grundhaltungen und der Umsetzung der neuen Förderbereiche für die oberbayerische Jugendarbeit. Diese Grundhaltungen, die auf der Website veröffentlicht sind, waren Grundlage für die neu aufgestellten Förderbereiche, die den jeweiligen Fachstellen des Bezirksjugendrings Oberbayern zugeordnet sind. Ziel war zum einen eine fachlich qualifizierte Begleitung von Projekten der oberbayerischen Jugendarbeit und zum anderen die Herausarbeitung der fachlichen Profile der Fachstellen, um sie für die oberbayerische Jugendarbeit in den Fokus zu setzen. Der Bezirksjugendring Oberbayern arbeitet nach dem Konzept des Diversity Mainstreaming.

Auch 2021 sind das Team und damit die Aufgabenschwerpunkte gewachsen. Zu nennen sind die Fachstellen Diversität und Politische Bildung sowie das Modellprojekt Digital Streetwork. Dieses Wachstum bedingte, dass eine Aufteilung in Fachbereiche nötig wurde: Daher wurden die Fachbereiche Verwaltung, Medienpädagogik, Vielfalt und Digital Streetwork gebildet. In den Fachbereichen sammeln sich jeweils Fachstellen, die ähnliche Themenstellungen bearbeiten.

6.2. Planung und Ziele

Fachbereich Medienpädagogik

Die Medienfachberatung Oberbayern will aktuelle Themen aufgreifen, Anfragen individuell bearbeiten und Impulse setzen. Für das Jahr 2022 sind folgende Maßnahmen geplant:

- (Online-)Fortbildungen für Multiplikator*innen (Hauptberuf und Ehrenamt)
- Kurz-Format-Reihe: 2021 stellte sich heraus, dass der Bedarf an kurzen Online-Fortbildungen hoch ist. In eineinhalb bis zweistündigen Formaten geben Referent*innen einen Überblick bzw. Einblick in unterschiedliche medienpädagogische Themen.
- Jugend hackt – mit Code die Welt verbessern: Im Herbst findet ein Event für den oberbayerischen Raum statt. Informationen zum Gesamtprojekt und den vergangenen Events: www.jugendhackt.org
- Trickfilmtage: www.trickfilmtage.de
- Projekte mit dem Freilichtmuseum Glentleiten
- Fachtag „Schon im Bild?“ – Fotografieren für Alle: Aktiv-reflektierender Fachtag für Multiplikator*innen
- Ausgesprochen! Ein Medienkunstprojekt: Junge Menschen können in einem mehrteiligen Projekt einem selbst verfassten Text eine neue Dimension der Kunst eröffnen. Unterstützung erhalten sie von Künstler*innen. Ergebnisse können klassische oder experimentelle Filme sein, Soundinstallationen oder audio-visuelle Projektionen an Raumwände.
- Kinderfotopreis – Projekte, Fortbildungen und Beratung: Die Preisverleihung findet am 14. Juli 2022 im Kleinen Konzertsaal im Gasteig statt. Im Fokus stehen dabei die Ausstellung aller eingereichten Bilder und ein abwechslungsreiches, aktivierendes und wertschätzendes Mitmachprogramm. Gerade nach der für Kinder so schwierigen Phase der Pandemie mit all ihren Einschränkungen ist es bedeutsamer denn je, dass die Kinder zusammenkommen, ihre Werke einer Öffentlichkeit präsentieren können und dafür wertschätzenden Applaus erhalten. In den Wochen zuvor findet die Abstimmung für die Publikumspreise über die Online-Galerie statt und ab Ende Juli sind dann Wanderausstellungen durch den Bezirk möglich und erwünscht. Die Fotos ermöglichen Erwachsenen einen Einblick in die Sichtweise, die Wünsche, die Welt der Kinder.
- Jugendradiowochenende

Nach Bedarf und Interesse organisiert die Medienfachberatung weitere Fortbildungen und Projekte. Beratung, Vernetzung und der Verleih von Medientechnik runden das Angebot ab.

Fachbereich Internationale Jugendarbeit

Der Fachbereich kann derzeit nicht mit ausreichend Ressourcen gefüllt werden. Geschäftsführer Tom Muhr betreut den Fachbereich neben seinen sonstigen zahlreichen Aufgaben. Deshalb ist es nur möglich, einzelne, ausgesuchte Maßnahmen mit langem Vorlauf zu planen und umzusetzen. Der Vorstand verfolgt die Strategie, mittelfristig die Aufgaben anders zu verteilen und wieder mehr Ressourcen für Internationale Jugendarbeit/Europäische Jugendpolitik zu ermöglichen. Anknüpfend an die bereits erfolgreich durchgeführten Veranstaltungen soll es im Jahr 2022 um folgende Schwerpunkte gehen:

- Umsetzung des erfolgreich in Erasmus+ beantragten Projektes „Beitrag der Jugendarbeit für eine offene Gesellschaft“ (BJaOG) in Kooperation mit den Fachstellen inklusive Jugendkultur und Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft
- Engagement in der Landesarbeitsgruppe (LV AG) Europäische Jugendpolitik beim Bayerischen Jugendring

Eines der Ziele des Bezirksjugendring Oberbayern ist es, seine Fachstellen noch stärker zu vernetzen. Deshalb werden immer mehr Projekte fachübergreifend geplant.

Fachbereich Jugendkultur
Im Bereich der Jugendkultur hofft das Team, 2022 wieder alle bewährten Projekte durchführen zu können. Im Vordergrund stehen dabei die Weiterentwicklung und der Ausbau der Netzwerkarbeit. Vor allem wird die Arbeit mit ehrenamtlichen Betreuer*innen und Multiplikator*innen als ein relevantes und bedeutsames Arbeitsfeld betrachtet. Darüber hinaus sollen die Kooperationen zum Thema Inklusion weiter ausgebaut werden. Die folgenden Maßnahmen bilden daher die Basis der Jugendkulturarbeit:

- Oberbayerische Kinderzirkustage Manege frei!
- SMV-Bezirksseminar: für alle Schülermitverantwortungsaktiven in Oberbayern
- Internationaler Jugendzirkus CHAPOCLAC: Dieser soll im Jahr 2022 wieder gemeinsam mit internationalen Partnern und deren Beteiligung stattfinden.
- Sommerempfang des Bezirkstagspräsidenten in Landsberg am Lech
- ZAMMA Festival in Bad Aibling mit dem Bezirk Oberbayern
- Vernetzungswochenende am Walchensee für Multiplikator*innen der Jugendarbeit
- Sheherazade Theaterprojekt

Fachbereich Vielfalt
In einigen Bereichen überschneiden sich die Zielgruppen der einzelnen Fachstellen und eine übergreifende Arbeit bietet sich an. So findet im Fachbereich Vielfalt Folgendes statt:

- Die Durchführung eines „critical whiteness“- und Empowerment-Seminars für Multiplikator*innen im Herbst
- Ein Wochenendseminar in Zusammenarbeit mit dem gesamten pädagogischen Team für ehrenamtliche, junge Multiplikator*innen der Kinder- und Jugendarbeit in Oberbayern zur Sensibilisierung und zum Kennenlernen von Methoden der z.B. diversitätsorientierten Jugendarbeit als Aufbaukurs der Jugendleiter*innen-Card vom 16. Bis 18. September 2022 im Walchenseelager
- Ein Themen- oder Aktionstag mit und für junge Menschen mit Behinderung im Landkreis Starnberg im Herbst in Kooperation mit der Kommunalen Jugendarbeit und der Wohngruppe des Fortschritt e.V. im Herbst

Fachstelle Diversität und Politische Bildung
2022 werden die Vertiefung und der Ausbau der begonnenen Arbeit unter anderem durch folgende Maßnahmen angestrebt:

- Fertigstellung des Handbuchs zur Pubertät und sexuellen/emotionalen Entwicklung mit Blick auf diversitätsbezogene Perspektiven in Kooperation mit dem Kreisjugendring München-Land
- Mitwirkung in der Kommission Queere Jugendarbeit des Bayerischen Jugendrings

- Wochenendseminar „Räume öffnen, Gruppen empowern, Selbstbestimmung moderieren“ für Multiplikator*innen von 4. bis 6. März 2022 in Gauting
- Netzwerktreffen „so far – so queer“ am 8. März 2022 online und zwei weitere Termine 2022
- Fachtag „Vielfalt statt Einfalt – gegen rechte Gewalt“ am 10. März 2022 in Landsberg am Lech in Kooperation mit dem Kreisjugendring Landsberg
- Durchführung des Jugendpolitischen Beteiligungsprojekts „Take your Part“ im Berchtesgadener Land 2022 in Kooperation mit der Kommunalen Jugendarbeit und dem Kreisjugendring Berchtesgaden
- Durchführung einer Zukunftswerkstatt mit dem Jugendkreistag Neuburg-Schrobenhausen
- Beginn der Arbeit an einer Publikation „Best Practice“ in der diversitätsbewussten Kinder- und Jugendarbeit

Neben diesen Veranstaltungen und Maßnahmen steht die Fachstelle der Kinder- und Jugendarbeit weiterhin beratend und unterstützend zur Seite. Auf Anfrage und Wunsch werden vor Ort Workshops, Vorträge oder Gespräche angeboten, die sich an die individuellen Bedürfnisse anpassen. Dieses Angebot wurde bereits 2021 des Öfteren in Anspruch genommen und auch für 2022 gab es schon einige Anfragen.

Fachstelle Inklusion
Der Schutz vor Ausgrenzung und Diskriminierung ist oberstes Ziel der Inklusion und wurde in der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) formuliert. Die UN-BRK über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ist seit März 2009 für Deutschland verbindlich.

Die gesamte Bildungslandschaft muss sich den veränderten Bedingungen im gesetzlichen Auftrag stellen. Alle Menschen sollen die Möglichkeit haben, gemeinsam aufzuwachsen, zur Schule zu gehen, zu lernen, zu arbeiten und leben zu können - damit das Zusammenleben zur Selbstverständlichkeit und das Verschiedensein zur Normalität wird.

Der Bezirksjugendring Oberbayern stellt sich dem Inklusionsgedanken. Die Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit in Oberbayern beinhaltet Konzeptanpassungen und Neukonzeptionen, die das Recht der Kinder und Jugendlichen auf eine aktive gesellschaftliche Teilhabe und eine Förderung ihrer Persönlichkeit im Blick haben. Inklusive

Angebote sind immer mit zusätzlichem Aufwand verbunden und erfordern in Sachen Planung, Umsetzung und Finanzierung besonderes Engagement und entsprechende Ressourcen. Die Qualifikation der ehrenamtlichen Betreuer*innen und die Bündelung der verschiedenen finanziellen Quellen sind die Herausforderungen für die Zukunft.

Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft
Die Fachstelle befindet sich 2022 im ersten Jahr der dreijährigen Projektlaufzeit (2022 bis 2024). Von Anfang an wird ein Schwerpunkt der Arbeit in der Ergebnissicherung, Evaluierung und Übergangsplanung der Projektlaufzeit liegen. Es sollen qualifizierte Aussagen über eine mögliche Fortführung und/oder Veränderungsbedarf der Fachstellenarbeit getroffen werden können. Eine Fortführung der Fachstellentätigkeit wird seitens des Bezirksjugendrings Oberbayern angestrebt und auch vom Bayerischen Jugendring für notwendig erachtet. Zudem sind folgende Aktivitäten geplant:

- Bayernweite BIPoC Safe(r) Spaces (für Black, Indigenous und People of Colour) gemeinsam mit anderen Bezirksjugendringen
- Ausweitung der Kampagne #NWortstoppen auf die Strukturen des Bezirksjugendrings Oberbayerns
- Weitere internationale Vernetzungsarbeit mit den Kolleg*innen der Alpenregionen im Projekt „Beitrag der Jugendarbeit für eine offene Gesellschaft“ (BJaoG)
- Langfriste Konzeptionierung und Umsetzung der Workshops „Word Up! Rap & Poetry gegen Rassismus & Diskriminierung“ mit einem breiten Netzwerk an Kooperationspartner*innen
- Unterstützung bei der Repräsentanz marginalisierter oder (zugangs-)benachteiligter Gruppen in der oberbayerischen Jugendarbeit
- Proaktive Antragsberatung für das Online-Angebot des Förderbereichs Demokratieförderung für Antragssteller*innen mit dem Schwerpunkt Migrationsgesellschaft
- Abschlussevent der „Word Up!“-Workshops im Münchner Kulturzentrum Bellevue Di Monaco im März 2022. Im Rahmen der internationalen Wochen gegen Rassismus sollen hier die internationalen Teilnehmer*innen aus den Workshops gemeinsam mit bekannten Münchner Rapper*innen und Poetry-Slammer*innen auftreten.

Fachbereich Digital Streetwork: Modellprojekt Digital Streetwork
Digital Streetwork (DSW) ist ein Pilotprojekt. Das bedeutet, dass 2022 festgestellt werden soll, ob dieses Arbeitsfeld die gewünschte Wirkung erzielen kann. Aus diesem Grund ist eines der Ziele, Digital Streetwork in den verschiedenen Instanzen der Jugendhilfe zu beschreiben, um Kooperationspartner*innen zu gewinnen und das Projekt bewerben zu können. Das Team des DSW Oberbayern ist bereits auf verschiedenen Plattformen wie Instagram, TikTok, Discord und WhatsApp unterwegs, um möglichst viele Jugendliche zu erreichen und ihnen somit ein Unterstützungs- und Hilfeangebot anbieten zu können. Ziel ist es, Jugendliche in ihrer (digitalen) Lebensrealität aufzusuchen. Für 2022 ist weiterhin geplant:

- Weitere Plattformen wie YouTube, Twitch und Tellonym in Augenschein zu nehmen, Content zu produzieren und zu testen, wie sich der Kontakt zur Zielgruppe dort gestalten lässt und welche Apps und Plattformen gegebenenfalls für Digital Streetwork ungeeignet sind.
- Podcast-Format für jugendrelevante Themen mit verschiedenen Interviewpartner*innen und vor allem mit Beteiligung von Jugendlichen: Diese Art von Format bietet nicht nur der Zielgruppe die Möglichkeit, auch zu Wort zu kommen und sich offen zu Themen auszusprechen, sondern bietet auch Multiplikator*innen einen Einblick in verschiedene Lebenswelten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen.
- Regelmäßige fachliche Inputs und themenspezifische Fortbildungen für das DSW-Team: Das soll garantieren, mit der großen Bandbreite der verschiedenen Problemlagen und den vielfältigen Plattformen umgehen zu können. Gerade in einem noch so neuen Arbeitsfeld sind die stetige Weiterbildung, das Sammeln von Erfahrung und der Austausch mit Fachkräften essentiell.
- Projekte und Events im „Real Life“: Um dem aufsuchenden Aspekt auch persönlich nachzugehen, will das DSW-Team Events zu kreativen Interessen wie Graffiti, Musik und Theater und Kooperationen mit Einrichtungen der Jugendarbeit anbieten.
- Eine Evaluation soll die Notwendigkeit, Möglichkeiten und Potenziale des Projekts feststellen. Dafür wird das DSW-Team im Laufe des Jahres Kontaktzahlen und Einzelfälle sowie die Möglichkeiten und den Umgang mit Apps und digitalen Plattformen dokumentieren.

Die Rückmeldung der Zielgruppe war bislang eindeutig positiv und für viele Jugendliche ist der Kontakt zu den Digital Streetworker*innen der erste Schritt, um persönliche Probleme in den Griff zu bekommen. Die Weiterführung des Projekts liegt dem DSW-Team des Bezirksjugendrings Oberbayern sehr am Herzen, da bereits nach sehr kurzer Zeit zu erkennen ist, wie essentiell und bereichernd die Arbeit ist.

Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit und Fachtagungen
Zusammen mit der Fachstelle Diversität und Politische Bildung hat der Fachbereich für Öffentlichkeitsarbeit und Fachtagungen im Jahr 2021 an einer soliden Basis für die barrierefreie Kommunikation gearbeitet. 2022 soll der dabei entstandene barrierefreie Bereich auf der Homepage weiter ausgebaut werden. Dafür werden weitere Inhalte in Leichte Sprache übersetzt, ausgewähltes Bildmaterial und kurze Erklärvideos sollen die Texte ergänzen. Zudem arbeitet der Bezirksjugendring Oberbayern an einer Definition von Richtlinien, wie künftig Werbemittel erstellt werden sollen. Workshops und Hilfsmittel zur Gestaltung von barrierefreiem Werbematerial werden für Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit zur Verfügung gestellt. Weitere Pläne des Fachbereichs Öffentlichkeitsarbeit und Fachtagungen sind:

- Das 2021 entstandene neue Corporate-Identity-Konzept soll 2022 auf alle Werbemittel angewendet werden. Zudem soll eine Imagebroschüre im neuen Corporate Design entstehen.

- Die neue Online-Förderantragsstrecke soll kontinuierlich verbessert und ausgebaut werden. Dafür finden regelmäßige Qualitätszirkel statt. Ziel ist es, das Antragstool möglichst kundenfreundlich zu gestalten.

- Die vom Bayerischen Jugendring für 2022 angesetzte bayernweite Aktivierungskampagne ermöglicht die Umsetzung einer Vielzahl außerschulischer Bildungsmaßnahmen in Oberbayern. Eine mit dem Bayerischen Jugendring gut abgestimmte und zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit soll für einen hohen Bekanntheitsgrad der Veranstaltungen in der Bevölkerung sorgen und die Kampagne öffentlichkeitswirksam begleiten.

- Viele weitere Ideen für eine starke Öffentlichkeitsarbeit in 2022 sind vorhanden. Aufgrund der Beschränkung dieses Arbeitsbereiches auf eine Halbtagsstelle wird die Umsetzung allerdings nur bedingt möglich sein.

7. Organisationsstruktur und Team

7.1. Geschäftsstelle
Im Jahr 2021 gab es einen Wechsel an der Spitze des Vorstands. Florian Wink hat sein Engagement beendet und Oğuz Taşdelen wurde im November zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er hat die Dienst- und Fachaufsicht über den Geschäftsführer. Diesem überträgt Oğuz Taşdelen die Dienst- und Fachaufsicht über die weiteren Mitarbeiter*innen und die Leitung der Dienststelle.

Tom Muhr ist der Geschäftsführer und leitet die Geschäftsstelle. Er trägt die Personalverantwortung für die Mitarbeiter*innen. Markus Hönig, der stellvertretende Geschäftsführer, ist der Haushaltsverantwortliche gemäß der Finanzordnung des Bayerischen Jugendrings für den Haushalt in Eckwerten. Er hat in Haushaltsfragen ein Vetorecht. Die beiden Geschäftsführer vertreten sich gegenseitig.

Die hauptberuflichen Mitarbeiter*innen in den Fachstellen steuern das Tagesgeschäft. Sie tragen die Verantwortung für das Budget im Rahmen der Dienstvereinbarungen nach dem Haushalts- und Kassenrecht des Bayerischen Jugendrings für Haushalte in Eckwerten.

Der ehrenamtliche Vorstand des Bezirksjugendrings Oberbayern leitet die strategische Ausrichtung. Er entscheidet über Maßnahmen und Projekte.

7.2. Vorstand
Der Vorstand besteht aus sieben Ehrenamtlichen, die für zwei Jahre von der Vollversammlung des Bezirksjugendrings gewählt werden. Sie verantworten die strategische Ausrichtung des Bezirksjugendrings. Der Vorstand kümmert sich außerdem um die laufenden Aufgaben entsprechend den Beschlüssen der Vollversammlung und der Satzung sowie der Geschäftsordnung.

Der Vorstand setzt sich seit der Neuwahl im November 2021 wie folgt zusammen:

- Oğuz Taşdelen (DITIB Jugend Bayern), Vorsitzender
- Bernd Rohrbach (Evangelische Jugend), Vorsitzender Finanzausschuss
- Bernhard Schäffer (Jugendfeuerwehr), Beisitzer
- Adam Szekely (Bund der Pfadfinder*innen BdP), Beisitzer
- Katrin Jungmeier (freie Persönlichkeit), Beisitzerin
- Franziska Gampenrieder (Stadtjugendring Ingolstadt), Beisitzerin

Die Position des/der stellvertretenden Vorsitzenden blieb unbesetzt.

Das Gremium beschäftigte sich in elf Vorstandssitzungen mit der strategischen Ausrichtung des Bezirksjugendrings und dessen Strukturen. Die höchsten beschlussfassenden Gremien der oberbayerischen Jugendarbeit, die Vollversammlungen, wurden 2021 coronabedingt ausgebremst. Die Frühjahrsvollversammlung und die Herbstvollversammlung wurden in den digitalen Raum verlegt.

Die bezirkliche Kommission oberbayerische Kinder- und Jugendarbeit leitete der Bezirkstagspräsident Josef Mederer. In der Kommission verhandelte der Vorstand den Haushalt und beriet die Arbeitsschwerpunkte. Dabei waren die Beratungen zur Installierung einer Fachstelle Politische Bildung und die Förderung der Politischen Bildung in den Jugendbildungsstätten zentral. Aus Sicht des Bezirksjugendrings Oberbayern ist es sehr erfreulich, dass der Bezirk Oberbayern seit 2020 die Fachstelle Diversität und Politische Bildung mitfinanziert. Zusammen mit der Förderung durch die Aktion Mensch war die Fachstelle so gut ausgestattet, dass sie Ende 2020 mit der Arbeit beginnen konnte.

Der dreiköpfige Finanzausschuss steuert den Haushalt des Bezirksjugendrings und entscheidet über eine Vielzahl von Zuschussanträgen aus den Förderprogrammen des Bezirksjugendrings. Zudem berichtet er dem Vorstand.

Im Rahmen eines Organisationsentwicklungsprozesses wurden die flexiblen Förderbereiche des Bezirksjugendrings neu strukturiert. Sie werden seit 1. Januar 2021 umgesetzt.
Der Vorstand hat sich das Ziel gesetzt, viele Einladungen wahrzunehmen und möglichst viele Vollversammlungen der insgesamt 23 Stadt- und Kreisjugendringe in Oberbayern zu besuchen.

7.3. Bezirksjugendring-Vollversammlung
Die Vollversammlung des Bezirksjugendring Oberbayern ist das oberste Gremium. Sie bestimmt über die grundlegenden Ausrichtungen und wählt den Vorstand. Im Jahr 2021 tagte sie pandemiebedingt zweimal in digitaler Form.

Damit der Vorstand und das Team der Geschäftsstelle trotz der Corona-Pandemie eine digitale Vollversammlung aufstellen konnten, wurde das Besprechungszimmer der Geschäftsstelle des Bezirksjugendringes in München zu einem Streaming-Studio umfunktioniert. Die Teilnehmenden konnten hier unter besten Hygiene-Maßnahmen die Vollversammlung digital abhalten. Die technische Umsetzung gelang aufgrund der Vorerfahrung einwandfrei.

In der Herbstvollversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt. Die Wahlen wurden mit dem Abstimmungstool votesUP! durchgeführt.

8. Vernetzung

8.1. Kooperationen und Zusammenarbeit
Die Vernetzung der oberbayerischen Jugendarbeit quer durch alle Bereiche erfuhr im Jahr 2021 bedingt durch die pandemische Lage mithilfe digitaler Formate einen enormen Aufschwung. Exemplarisch ist das Format „Jugendarbeit lebt!“ zu nennen, bei dem es regelmäßig gelingt, in kurzen, 90-minütigen Online-Inputs Themen zu setzen, Referate zu platzieren oder auch Arbeitsaufträge orientiert an den Bedürfnissen der Zielgruppen zu definieren.

Der Bezirksjugendring Oberbayern vertritt die Interessen der oberbayerischen Jugendverbände und der Stadt- und Kreisjugendringe (SJR/KJR). Deshalb gehört es zu seinen wichtigsten Aufgaben, die Forderungen von der oberbayerischen Bezirksebene in die landesweiten Strukturen (Vollversammlung des Bayerischen Jugendrings) einzubringen und sie dort bestmöglich zu verhandeln. Dies gelang auch im Jahr 2021 dank des ehrenamtlichen Engagements und des persönlichen Einsatzes des gesamten Vorstands.

Engagiert nahm der Vorstand an den Frühjahrs- und Herbstvollversammlungen der SJR/KJR teil und gewann so einen Einblick in deren unterschiedliche Aufgaben und Tätigkeitsfelder. Der Vorstand will Ansprechpartner sein und beraten, wenn sein Rat gebraucht wird. Den Austausch mit den Vorständen der örtlichen SJR/KJR möchte er fördern. Dafür sollen bestehende Kommunikationsstrukturen künftig ausgebaut und/oder angepasst werden.

Der Bezirksjugendring lädt die Jugendverbände und Jugendringe ein, aktiv die Unterstützung der Fachbereiche und Fachstellen zu suchen. Die Medienfachberatung, der Fachbereich Jugendkultur, der Fachbereich Vielfalt mit den Fachstellen für Diversität und Politische Bildung, für Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft sowie für Inklusion, der Fachbereich Internationale Jugendarbeit und der Fachbereich Digital Streetwork stehen für die Zusammenarbeit bei Projekten oder für eine allgemeine Beratung gerne zur Verfügung.

»Die Vernetzung der oberbayerischen Jugendarbeit erfuhr 2021 einen enormen Aufschwung.«

8.1.1 Bezirk Oberbayern
Der Bezirk Oberbayern unterstützt den Bezirksjugendring finanziell. Im Rahmen seiner gesetzlichen Aufgaben trägt er etwa 65 Prozent des Gesamthaushalts des Bezirksjugendring Oberbayern. Aufgrund der engen Zusammenarbeit ist er der wichtigste Ansprechpartner, denn er stellt die Arbeitsgrundlage sicher. Bezirk und Bezirksjugendring stehen in ständigem Kontakt, um über die Ziele und Aufgaben zu beraten.
Die Kommission Bezirkliche Kinder- und Jugendarbeit diskutiert und berät über die strategische Zusammenarbeit des Bezirksjugendring Oberbayern mit dem Bezirk. Seit den Neuwahlen des Bezirkstags von Oberbayern im Herbst 2019 sitzt der Bezirkstagspräsident Josef Mederer der Kommission vor. Bezirksrät*innen der verschiedenen Fraktionen bilden das Gremium. Drei Bezirksrät*innen der Kommission sind Berichterstatter*innen für Jugendangelegenheiten. Sie vertreten die Interessen der Jugendarbeit in den weiteren Gremien des Bezirks Oberbayern.

- Fabian Flössler (CSU)
- Ute Gössner (FW)
- Sophie Harper (GRÜNE)
- Helga Hügenell (SPD)
- Gisela Kriegl (CSU)
- Christian Demel (AfD)
- Gina Merkl (GRÜNE)
- Daniel Reuter (FDP)

Berichterstatter*innen:
- Maria Grasser (FW)
- Simon Schindlmayr (CSU)
- Martin Wagner (GRÜNE)

Die Zusammenarbeit zwischen Bezirk und Bezirksjugendring sichert die hohe Qualität eines bedarfsgerechten Angebots für Kinder und Jugendliche aus Oberbayern. Die Kommission bietet dieser Zusammenarbeit eine kommunikative und inhaltliche Plattform. Dreimal pro Jahr treffen sich Vertreter*innen von Bezirk und Bezirksjugendring und verwirklichen ein offenes, vertrauensvolles und konstruktives Miteinander. Bezirksrät*innen in der Kommission Bezirkliche Kinder- und Jugendarbeit sind:
Im Jahr 2021 war die Arbeit von der Umsetzung der Ergebnisse aus den Runden Tischen geprägt. Zudem fand ein reger Austausch zu Zielen und Notwendigkeiten in Bezug auf die pandemische Lage statt.

8.1.2 Stadt- und Kreisjugendringe
Der Bezirksjugendring ist die mittlere Ebene der bayerischen Jugendringstruktur. Er versteht sich als erster Ansprechpartner für die

Belange der örtlichen Stadt- und Kreisjugendringe (SJR/KJR). Die Geschäftsstelle berät und unterstützt, indem sie vernetzt, beim Bearbeiten von Herausforderungen hilft und gezielt Angebote für Geschäftsführer*innen und Verwaltungsmitarbeiter*innen macht. Dazu bietet der Bezirksjugendring Vernetzungstreffen und Arbeitstagungen an. Der Vorstand des Bezirksjugendrings steht mit den örtlichen Vorständen in ständigem Kontakt und lädt die ehrenamtlichen Mandatsträger*innen regelmäßig zu Austauschrunden ein. Im Netzwerk der bayerischen Jugendarbeit vertritt der Bezirksjugendring Oberbayern die Interessen der regionalen Ebene in den Gremien des Bayerischen Jugendrings.

Die Geschäftsführer*innen und die Vorsitzenden der oberbayerischen Stadt- und Kreisjugendringe fordern auch zunehmend Unterstützung durch den Bezirksjugendring bei Vernetzung und Austausch ein. Zurzeit sind dafür jedoch die Ressourcen des Bezirksjugendrings Oberbayern nicht ausreichend. Als Zukunftsaufgabe sieht der Bezirksjugendring daher die Notwendigkeit, zusätzliche personelle Ressourcen mit einer Fachstelle Jugendringe und Jugendverbände zur Verfügung zu stellen.

8.1.3 Jugendverbände

Von Altötting bis Starnberg und von Eichstätt bis Garmisch-Partenkirchen: Oberbayern ist facettenreich, genau wie die Jugendverbände im Bezirk. Sie bilden die pluralistische Gesellschaft ab und sind die Grundlage für den Bezirksjugendring.

Wie vielfältig die Jugendverbandsarbeit in Oberbayern ist, zeigt das breite Spektrum der Verbände. Es gibt die wertgebundenen Jugendverbände, die zum Beispiel muslimische, evangelische oder katholische Träger haben. Außerdem schließt das Spektrum neben den ökologisch orientierten Gruppen wie den Jugendorganisationen der Naturschutzverbände auch Jugendgruppen der großen Hilfsorganisationen ein. So unterschiedlich die einzelnen Verbände auch sind, sie haben eine große Gemeinsamkeit: die praktische Jugendarbeit und ihre Werteerziehung auf dem Fundament der Grundsätze der Jugendarbeit – Freiwilligkeit, Selbstwirksamkeit und Partizipation. Ohne diese außerschulische Bildung wäre eine moderne, pluralistische Gesellschaft undenkbar. Gerade deshalb sind die Jugendverbände für die Entwicklung junger Menschen so wichtig.

Der Bezirksjugendring unterstützt die Jugendverbände mit einer regelmäßigen Grundförderung. Diese schöpft er aus finanziellen Mitteln, die ihm der Bezirk Oberbayern zur Verfügung stellt.

Die Förderbereiche des Bezirksjugendrings wurden 2020 neu konzipiert und stehen seit 2021 online zur Verfügung.

Die neuen Förderbereiche sind:

- Jugendkultur/Medienprojekte
- Demokratiebildung
- Internationale Jugendarbeit
- Mehrbedarf Diversität
- Zudem können in jedem Förderbereich zusätzliche Mittel für einen Mehrbedarf im Bereich diversitätsbewusste Projekte und Modelle beantragt werden.

Die Jugendverbände im Bezirksjugendring Oberbayern:

- Adventjugend Bayern
- Bayerische Jungbauernschaft
- Bayerische Schützenjugend
- Bayerische Sportjugend im Bayerischen Landes-Sportverband BLSV in Oberbayern
- Bayerische Trachtenjugend
- Bayerisches Jugendrotkreuz
- BDKJ – Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern
- BdP – Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder
- Bläserjugend im Musikbund für Ober- und Niederbayern
- Bund der Alevitischen Jugend in Bayern
- Deutsche Beamtenbundjugend
- Deutsche Wanderjugend
- Deutsches Jugendherbergswerk
- DITIB Jugend in Bayern
- djo – Deutsche Jugend in Europa
- DLRG-Jugend Oberbayern – Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft
- DPSG – Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg
- Evangelische Jugend in Bayern
- Bayerische Fischereijugend im Landesfischerverband Bayern
- Gemeindejugendwerk Bayern
- Gewerkschaftsjugend im DGB
- Islamische Jugend in Bayern
- Johanniter-Jugend
- Jugend des Deutschen Alpenvereins, LV Bayern
- Jugendfeuerwehr Bayern im Landesfeuerwehrverband
- Jugendorganisation des Bund Naturschutz
- Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt
- Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden
- Malteser-Jugend
- Naturfreundejugend Deutschlands, LV Bayern
- Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz
- Pfadfinderbund Weltenbummler
- PSG – Pfadfinderinnenschaft St. Georg
- Sozialistische Jugend Deutschlands SJD – Die Falken
- Solidaritätsjugend Deutschlands, Solijugend Bayern
- THW-Jugend – Jugendgruppen des Technischen Hilfswerks
- VCP – Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder

8.2. Bayerischer Jugendring

Der Bezirksjugendring Oberbayern ist eine Gliederung des Bayerischen Jugendring (BJR) K.d.ö.R.. Dieser überträgt dem Bezirksjugendring Aufgaben, die an die Personalkostenförderung gebunden sind. Zu diesen Aufgaben gehört unter anderem die Organisation von Fachtagungen für die Offene und die Kommunale Kinder- und Jugendarbeit sowie für die Geschäftsführer*innen der Stadt- und Kreisjugendringe. Außerdem kann der Bezirksjugendring Oberbayern durch die Kontingentselbstverwaltung finanzielle Mittel verwalten und ausschütten,

um Fort- und Ausbildungsmaßnahmen für Ehrenamtliche zu fördern. Das Jahr 2021 war geprägt von der gemeinsamen Arbeit von vier Bezirksjugendringen und zwei Großstadtjugendringen mit dem Bayerischen Jugendring, um Fachstellen für Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft zu etablieren. Zudem konnte 2021 das Modellprojekt Digital Streetwork starten. Großzügig ausgestattet durch Mittel der Bayerischen Staatsregierung konnten insgesamt 78 Wochenstunden personelle Ressourcen verteilt auf drei Teilzeitstellen, zunächst befristet bis Ende 2022, installiert werden. Ziel ist es, im Bezirk Oberbayern modellhaft zu eruieren, wie junge Menschen erreicht werden können, die sich überwiegend im digitalen Raum aufhalten. Schon jetzt, nach sehr kurzer Projektlaufzeit, lässt sich sagen, dass das Vorhaben seine Erwartungen weit übertrifft. Junge Menschen werden erreicht, sie nehmen Beratung in Anspruch und nehmen diese als hilfreich wahr.

Der Vorstand des Bezirksjugendrings vertritt bei den Arbeitstagungen der Bezirksjugendringe und den Vollversammlungen des Bayerischen Jugendrings oberbayerische Interessen.

8.3. Walchenseeverein

Das Walchenseecamp in Breitort am Walchensee war bisher eng mit dem Bezirksjugendring Oberbayern verbunden. Betrieben wurde die Anlage vom Walchenseeverein e.V. – die Mehrheit der Vereinsmitglieder stellte der Bezirksjugendring.

Im Laufe der Jahre hat sich in der Einrichtung ein Sanierungsstau gebildet, der mit den Mitteln des Vereins nicht mehr zu beheben war. Nach langen Verhandlungen mit dem Kreisjugendring München-Land wurde die Einrichtung zu Beginn des Jahres 2022 zunächst befristet für zwei Jahre, an den Kreisjugendring München-Land übergeben. Mit der Zusicherung des Kostenträgers, dem Landkreis München, die Anlage nach einer Bestandsaufnahme umfassend zu sanieren, ist der Bezirksjugendring zuversichtlich, dass das Walchenseecamp auch in Zukunft der oberbayerischen Jugendarbeit zur Verfügung steht.

8.4. Jugendbildungsstätten

Lernorte und Bildungsnetzwerke

In Oberbayern existieren drei anerkannte Jugendbildungsstätten. Die bezirkliche Jugendbildungsstätte Königsdorf (Träger: Jugendsiedlung Hochland e.V.), das Aktionszentrum in Benediktbeuern (Träger: Salesianer Don Bosco) und die Jugendbildungsstätte Burg Schwaneck in Pullach (Träger: Kreisjugendring München-Land).

Das Jahr 2021 war für die oberbayerischen Jugendbildungsstätten von den pandemiebedingten Einschränkungen geprägt. Es mussten staatliche Hilfen in Anspruch genommen werden, die Auslastung war deutlich eingeschränkt.

Die drei Jugendbildungsstätten in Oberbayern sind Lernorte, in die neben den eigenen Seminargruppen alle Gäste aus der Jugendarbeit eingeladen sind. Die Jugendbildungsstätten sind Anlaufstellen, wenn es um außerschulische Bildungsarbeit und Bildungsnetzwerke geht. Besonders in Sachen Gesellschaftspolitik und nachhaltige Entwicklung wollen die Einrichtungen Bildung vermitteln. Dabei gelten sie für die schul- und arbeitsweltbezogene Jugendarbeit als bewährte Partner. Mit qualifiziertem Personal und entsprechender Fachausstattung bieten sie ein eigenes pädagogisches Programm an und unterstützen die Programme anderer Träger bei Gastbelegungen. Vor allem die Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter*innen und teils auch die Fortbildung hauptberuflicher Mitarbeiter*innen sind bedeutende Funktionen der Jugendbildungsstätten. Insgesamt tragen sie einen wichtigen Teil zur Jugendarbeit in Bayern bei: Sie unterstützen die Jugendverbände, Jugendringe und Jugendorganisationen, indem sie allen Kindern und Jugendlichen in Oberbayern Möglichkeiten bieten, ihre persönliche Entwicklung sowie soziale und gesellschaftliche Engagements zu fördern.

Die Zusammenarbeit mit den drei Jugendbildungsstätten basiert auf einem guten Arbeitsklima, tragfähigen Beziehungen und gegenseitiger Unterstützung.

Partner der Jugendarbeit in Oberbayern

Die Jugendbildungsstätten und der Bezirksjugendring Oberbayern veranstalten gemeinsame Projekte wie die oberbayerischen Kinderzirkustage Manege frei! und das SMV-Bezirksseminar. Letzteres richtet sich vor allem an die oberbayerischen Schülersprecher*innen. Die Zusammenarbeit zwischen Jugendbildungsstätten und Bezirksjugendring macht die fachliche Mitarbeit der Jugendbildungsstätten in diesen Projekten aus. Außerdem veranstalten sie internationale Jugendbegegnungen und interkulturelle Programme. So ist das Aktionszentrum Benediktbeuern die Anlaufstelle für den European Voluntary Service und Burg Schwaneck gestaltet das Programm „Burg und Bühne“. Beide Projekte sind eine Bereicherung für die Jugendkultur.

Im Arbeitsfeld Politische Bildung engagiert sich die Jugendbildungsstätte Königsdorf in der Qualifizierung von politischen Bildner*innen. Dieser Bereich wird zurzeit dank einer Förderung durch den Bezirk Oberbayern ausgebaut.

8.5. SMV / Schüler*innenarbeit

Aufgrund der Pandemie konnte das SMV-Bezirksseminar 2021 nicht in Präsenz stattfinden. Gemeinsam mit engagierten Schüler*innen erarbeiteten die Projektpartner*innen deshalb ein zweitägiges Online-Angebot, damit sich Jugendliche aus ganz Oberbayern vernetzen und austauschen konnten. Gesendet wurde aus den Büroräumen des Bezirksjugendrings Oberbayern. Anhand der von den Schüler*innen selbstgewählten Themen – wie systemische Diskriminierung, Diversity, Medienscouts und SMV in Zeiten von Corona – konnte der Bezirksjugendring abermals einen guten Eindruck bekommen, wo die Jugendlichen Schwerpunkte ihrer partizipativen Bildungsangebote am Lernort Schule setzen möchten.

Wie den Grafiken zu entnehmen ist, bot auch die Online-Variante des erprobten Bezirksseminars eine breitgefächerte Wirkung auf verschiedene Schultypen und in den oberbayerischen Raum hinein. Als die Pädagog*innen aufgrund der herrschenden Ausgangssperre ihr Seminarprogramm abends beenden mussten, übergaben sie kurzerhand die Hosting-Funktion an die Jugendlichen und so erfuhren Sie am nächsten Morgen, dass einige der 66 Teilnehmer*innen noch bis in den frühen Morgen geratscht und gespielt hatten – also fast wie bei einer Wochenendveranstaltung in Präsenz die Gelegenheit zum Austausch genutzt hatten.

Für das Wochenende vom 26. bis 28. November 2021 konzipierten einige der Jugendlichen gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften ein neues Format, um die Schüler*innen nach den langen Monaten des Distanzunterrichts wieder in der Jugendbildungsstätte Königsdorf zusammenzubringen. Leider musste das Treffen abermals sehr kurzfristig abgesagt werden, weil die steigenden Fallzahlen in Oberbayern keine Präsenzveranstaltung zuließen und die Jugendlichen eine abermalige Online-Veranstaltung sehr klar ausgeschlossen hatten, da das nicht ihren Bedürfnissen entsprach.

Zur schulbezogenen Jugendarbeit gehören weitere Projekte: Modellprojekte für Schulklassen der Medienfachberatung und Jugendkulturprojekte, die in Zusammenarbeit mit den Schulen veranstaltet werden.

Überblick und Organisation

1. Organisationsprofil

Name	Bezirksjugendring Oberbayern des Bayerischen Jugendrings K.d.ö.R.
Sitz der Organisation gemäß Satzung	München
Gründung	1955
Weitere Niederlassungen	103 Gliederungen in Bayern, 7 Bezirksjugendringe, 23 SJR/KJR Oberbayern
Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Kontakt	Maillingerstr. 14 80636 München Tel: 089. 54 70 84 10 Fax: 089. 54 70 84 33 info@jugend-oberbayern.de www.jugend-oberbayern.de
Satzung	https://www.bjr.de/ueber-uns/ziele/satzung.html
Genehmigung	Beschlossen vom 150. Hauptausschuss vom 24. bis 26. März 2017 in der Jugendbildungsstätte Königsdorf. Geändert von der 153. Vollversammlung vom 19. bis 21. Oktober 2018 in Gauting und der 156. Vollversammlung vom 16. bis 18. Oktober 2020 in Regensburg.
Gemeinnützigkeit	Angabe über Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung: Gemeinnützigkeit nach §52 AO Ziffer 4 (Jugend- und Altenhilfe) Datum des Festetellungsbescheids: 15.10.1947 Ausstellendes Finanzamt: Finanzamt für Körperschaften München Erklärung des gemeinnützigen Zwecks: Jugendhilfe nach §52 / 4
Arbeitnehmer*innen-Vertretung	Personalrat nach Bayerischem Personalvertretungsgesetz Artikel 83 A Personalrätin: Michaela Binner
Anzahl Mitarbeiter*innen	

	2020	**2021**
Anzahl gesamt	58	59
davon hauptberuflich	13	14
davon Honorarkräfte	15	15
davon ehrenamtlich	30	30

Der Wirkungsbereich des Bezirksjugendring Oberbayern:

1 Ressourcen (Input)

- Qualifizierte Fachkräfte
- Ehrenamtlich Engagierte
- Fachwissen und Fortbildungen
- Professionell ausgestattete Geschäftsstelle
- Finanzielle Ressourcen
- Sachausstattung
- Dienstfahrzeug

2 Leistungen (Output)

- Jugendarbeit als Teil der Jugendhilfe
- Menschenrechtsorientierte demokratische Jugendarbeit
- Bezirkliche Fachstelle für Jugendarbeit
- Fachbereich Medienpädagogik
  - Medienfachberatung für den Bezirk Oberbayern
- Fachbereich Jugendkultur
- Fachbereich Vielfalt
  - Fachstelle Diversität und Politische Bildung
  - Fachstelle Inklusion
  - Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft (JAM)
  - Sachbearbeitung Fachbereich Vielfalt
- Fachbereich Digital Streetwork
  - Modellprojekt Digital Streetwork
- Fachbereich Internationale Jugendarbeit
- Fachbereich Verwaltung
  - Geschäftsführung + stell. Geschäftsführung
  - Referent*in Geschäftsführung

3 Zielgruppen

- Multiplikator*innen der oberbayerischen Jugendarbeit
- Fachkräfte der Jugendarbeit
- politische Mandatsträger*innen
- junge Menschen bis 27 Jahre

4 Wirkungen (Outcome)

- Qualifizierung und Vernetzung von haupt- und ehrenamtlichen Engagierten
- Konzeptionelle Ausrichtung im Rahmen von Diversity Management
- Menschenrechtsorientierte Jugendarbeit
- Stärkung von Selbstwirksamkeit
- Politische Relevanz von Interessen junger Menschen stärken
- Jugendarbeit als Teil der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung für die Gestaltung der Zukunft
- Freie, mündige, selbstbestimmte Bürger*innen
- Chancengleichheit für alle

2. Haushalt und Finanzen

Die Finanzordnung für den Haushalt in Eckwerten (FO-HiE) des Bayerischen Jugendrings regelt, wie der Haushalt bewirtschaftet wird. Markus Hönig, der Haushaltsverantwortliche (seit September 2021), und Lisa Worschech, die Kassenleiterin, arbeiten eng zusammen und garantieren, dass das Vier-Augen-Prinzip eingehalten wird. 2021 waren fünf Budgetverantwortliche für jeweils einen eigenen Bereich zuständig: Caro Eberle für Jugendkulturarbeit, Julia Mohnicke für Medienfachberatung, Eva Schmatloch für Öffentlichkeitsarbeit, Markus Hönig / Achim Seger für Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft und Mona Harangozó für Diversität und Politische Bildung. In enger Absprache mit der/dem Haushaltsverantwortlichen und der Kassenleitung steuern die Budgetverantwortlichen ihre Budgets selbstständig.

Der Finanzausschuss tagt unter Federführung der/des ehrenamtlichen Finanzbeauftragten alle vier Wochen vorwiegend per Fernkonferenz. Der Ausschuss bildet sich aus Mitgliedern des ehrenamtlichen Vorstands und dem Haushaltsverantwortlichen. Dieses Gremium erörtert Entscheidungen im Finanzwesen, unter anderem trifft es die Entscheidungen der Zuschüsse an Jugendringe, Jugendverbände und an freie Träger der Jugendhilfe. Alle Entscheidungen werden gemäß der Dienstanweisung zum Haushalts- und Kassenvollzug vorbesprochen oder beschlossen und an den Vorstand weitergegeben. In den Vorstandssitzungen werden Beschlüsse des Finanzausschusses noch einmal besprochen und bestätigt oder noch einmal zur Diskussion eröffnet. Der Haushaltsverantwortliche hat die Aufgabe, die Beschlüsse des Vorstands zu vollziehen beziehungsweise im Zweifelsfall den Vorstand zu beraten.

Jedes Jahr prüfen zwei gewählte ehrenamtliche Revisor*innen die Finanzen, bevor sie in der Frühjahrsvollversammlung des Bezirksjugendring Oberbayern Bericht erstatten.

Jährlich bespricht die Kommission Bezirkliche Kinder- und Jugendarbeit des Bezirks Oberbayern den Haushalt des Bezirksjugendrings vor. Sie übernimmt den Jahresabschluss und gibt ihn an die Gremien des oberbayerischen Bezirkstags zur Beschlussfassung weiter.

Impressum

Jahresbericht 2021 Bezirksjugendring Oberbayern, April 2022

Herausgeber:
Bezirksjugendring Oberbayern
Maillingerstraße 14
80636 München
www.jugend-oberbayern.de

V.i.S.d.P.: Oğuz Taşdelen (Vorsitzender)

Auflage: 150 Exemplare
Papier: Recyclingpapier, blauer Engel
Fotonachweis: Alle Fotorechte liegen beim Bezirksjugendring Oberbayern.
Redaktion: Geschäftsstelle des Bezirksjugendring Oberbayern
Schlussredaktion: Eva Schmatloch, Katrin Leinauer
Gestaltung: Designkloster Köln

Bürozeiten:

Mo–Do	09:00–16:00 Uhr	Tel: 089. 54 70 84 10
Fr	09:00–12:00 Uhr	

Fachbereich Verwaltung

Tom Muhr
Geschäftsführer, Beratung und Unterstützung SJR/KJR, Europäische Jugendpolitik, Antragsberatung Internationale Jugendarbeit
tom.muhr@jugend-oberbayern.de

Markus Hönig
Stellvertretender Geschäftsführer, Haushaltsverantwortlicher
markus.hoenig@jugend-oberbayern.de

Lisa Worschech
Referentin der Geschäftsführung
lisa.worschech@jugend-oberbayern.de

Fachbereich Medienpädagogik
Medienfachberatung für Oberbayern

Julia Mohnicke
julia.mohnicke@jugend-oberbayern.de

Michaela Binner
michaela.binner@jugend-oberbayern.de

Fachbereich Jugendkultur

Caro Eberl
caro.eberl@jugend-oberbayern.de
zusätzlich: Leiterin der Fachstelle Inklusion im Fachbereich Vielfalt

Fachbereich Vielfalt

Achim Waseem Seger
Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft (JAM)
waseem.seger@jugend-oberbayern.de

Mona Harangozó
Fachstelle Diversität und Politische Bildung
mona.harangozo@jugend-oberbayern.de

Olga Sauter
Sachbearbeitung im Fachbereich Vielfalt
olga.sauter@jugend-oberbayern.de

Fachbereich Digital Streetwork

Anna-Lena Keerl
anna-lena.keerl@jugend-oberbayern.de

Patrick Garcia
patrick.garcia@jugend-oberbayern.de

Sarah Rieger
sarah.rieger@jugend-oberbayern.de

Öffentlichkeitsarbeit und Fachtagungen für OKJA und KOJA

Katrin Leinauer
katrin.leinauer@jugend-oberbayern.de

Elternzeitvertretung in 2021:

Eva Schmatloch
eva.schmatloch@jugend-oberbayern.de

Wir
mit
Euch